

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

124 (29.5.1895) Mittagausgabe



Abonnement: Im Verlage abgeholt, 50 Pfg. monatlich...

Einserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Total-Einserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruherstr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog.

für den Inseraten-Theil H. Rindersbacher.

Nr. 124. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Geschäftsübersicht des Reichstags.

Nach der in der Plenarsitzung vom 24. Mai bekannt gegebenen Geschäftsübersicht der letzten Reichstags-Session...

Es haben die verfassungsmäßige Zustimmung seitens des Reichstags erhalten: 21 Gesetzentwürfe, einschließl. des Reichshaushaltsetats...

Von den Mitgliedern des Reichstages wurden eingebracht: 30 Gesetzentwürfe, 35 Anträge, 7 Interpellationen...

Eine Gedankenfünde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

Er trat einen Schritt zurück, der Ausdruck seines Gesichtes, der lieblich lächelnd, zärtlich gewesen, ward finster und spöttisch...

gebrachten Interpellationen sind 5 beantwortet und im Plenum zur Verhandlung gekommen, 1 ist zurückgezogen...

Die „Berl. Börsenztg.“ führt die vom Reichstage angenommenen Gesetze in folgender Weise auf: Ein Zuckersteuer-Notgesetz...

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Die Kaiserin wird der „Post“ zufolge am 1. Juli mit den Prinzen und der Prinzessin, sowie Gefolge zum längeren Kuraufenthalt in Wyl auf Föhr eintreffen.

\* Der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge wohnt Großfürst Alexis, der oberste Chef der russischen Flotte...

\* Sie selbst haben sich dazu bekannt. Ich bin es nicht allein, der sie Ihnen zufrant, jener Bediente, der in der Ueberzeugung von Ihrer Schuldbiligkeit hierher kam...

„D, Sie haben mein Wesen falsch gedeutet.“ Er ergriff ihre beiden Hände und sagte wieder sehr weich: „Armes Kind, geben Sie sich doch keine Mühe.“

Sie schwieg, und er fuhr fort: „Frau Nechling, die rohe, ungebildete Frau, hat Sie bis ins tiefste Herz gekränkt; sie hat Sie in beleidigender Weise entlassen.“

„So ist es, genau so ist es,“ gab Valentine, betroffen

Dheim des Zaren, ist Chef des Husaren-Regiments Graf Goecken (2. schles.) Nr. 6 in Leobschütz.

\* In der Ersten hessischen Kammer rief die Regierungsvorlage einer Revision des hessischen Ordnungsgesetzes, welche die Zweite Kammer mit einigen Modifikationen bereits genehmigt hat, eine Kulturkampfdebatte hervor.

\* In der Kölner Reichstagswahl wurde der Zentrumskandidat Landgerichtsrath Greiß mit 12,494 Stimmen gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

\* Im österreichischen Abgeordnetenhaus beantwortete Ministerpräsident Fürst Windischgrätz die Interpellation wegen der antisemitischen Predigten des Weinhauser Pfarrers Dr. Deckert...

Frankreich.

\* In der Deputirtenkammer wurde die am Samstag begonnene Interpellation über die Judenfrage wieder aufgenommen. Raquet sprach über die Frage vom philosophischen Gesichtspunkte aus.

von der Wahrheit der Schilderung, unwillkürlich zu. „Der Groll, welcher Ihnen selbst nicht klar bewußt, gegen diese Frau schon lange auf dem Grunde Ihrer Seele gelegen, ist unter dieser Behandlung lebendig geworden.“

„Halten Sie ein! Haben Sie Erbarmen!“ flehte Valentine und suchte das Gesicht in die Kissen des Sofas zu verbergen.

„Sie erlagen der Versuchung. Sie mischten das Gift in den Trank, ohne zu bedenken, daß die Folgen davon auf Ihr Haupt fallen würden.“

„Aber Valentine! Beshalb leugnen wollen, was doch klar zu Tage liegt?“

„Weil es sich nicht so verhält.“

„Kind, wozu diese thörichte Verstocktheit, nachdem Sie



Antisemitismus als eine antisoziale Doktrin. Der Minister des Innern erklärte, diese Debatte lasse keinen Beschluß zu. Die Regierung könne nur erklären, daß sie dem Gesetze mit Unparteilichkeit Achtung verschaffen werde. Die Republik sei keine Region der Begünstigungen. Der Minister beantragte die einfache Tagesordnung, die mit 299 gegen 206 Stimmen angenommen wurde.

Das nach Kiel gehende österreichische Geschwader, welches unter dem Kommando des Erzherzogs Stephan steht, wird Anfang Juni in Brest einlaufen.

Wie voraus zu sehen, wird die Akademie der Zuschriften von der chauvinistischen Presse wegen der Wahl Mommensen's zum auswärtigen Mitgliede mit den heftigsten Vorwürfen überschüttet. Die Wahl sei eine Schande, ein trauriger Beweis für den Mangel an Patriotismus, der in der gelehrten Welt immer mehr und mehr zu Tage trete.

**Italien.**

Das amtliche Ergebnis der Abgeordnetenwahlen ist: 326 Ministerielle, 102 von der konstitutionellen Opposition, 21 von der radikalen Opposition, 14 Sozialisten. 35 Abgeordnete sind erforderlich, die wahrscheinlich noch 19 Ministerielle, 7 von der konstitutionellen Opposition, 6 Radikale und 3 Sozialisten ergeben werden.

Die „Agenzia Stefani“ meldet, daß der Zwischenfall, betr. die Reise des Nuntius Agliardi nach Ungarn, durch den Austausch vertraulicher mündlicher Erklärungen mit dem päpstlichen Stuhl beigelegt ist. Die Erklärungen haben keinerlei offiziellen Charakter.

**Spanien.**

Ein Schreiben des Marschalls Martinez Campos vom 7. Mai an die Regierung enthält unerfreuliche Andeutungen über die Lage der Dinge auf Cuba. Der Feldzug werde voraussichtlich lange und kostspielig werden. Der Feind sei zahlreicher, als bisher angenommen wurde, und ziemlich gut organisiert. Der Marschall hofft gleichwohl, den Aufstand niederwerfen zu können. Ein Privatbrief aus Cuba gibt die Zahl der Aufständischen auf 10,000 an, wovon die Hälfte gut bewaffnet sei; außerdem werde die Zufuhr von Waffen aus den Vereinigten Staaten erhofft. (F. 3.)

**Die Enthüllung des Repler-Denkmals.**

Strasburg, 27. Mai.

Eine weiße Stunde vereinte gestern Vormittag 11 Uhr in der Orangerie eine andachtsvoll gestimmte Gemeinde von Familienangehörigen, Freunden und Verehrern von Viktor Ernst Repler zu der ersten und pietätvollen Feier der Enthüllung des Denkmal für den heimgegangenen Sänger, der, das Herz noch heißen Empfindens, das Haupt noch hoher Pläne voll, viel zu früh für seine Freunde, zu früh für seine unverwundliche Schaffenslust, zu früh auch für seine unwüchsigste Lebenskraft und zu früh für die Welt vor nahezu fünf Jahren so jäh aus unserer Mitte gerissen wurde. Der Komponist des „Mattenfänger von Hameln“, des „Trompeter von Säckingen“, der „Rose von Strasburg“ u. a., der von Strasburg aus seine musikalische Laufbahn begann und sie auch hier endete, zählt, als der Tod ihn ereilte, erst 49 Jahre. Er war am 28. Januar 1841 zu Waldenheim i. G., wo sein Vater damals Pfarrer war, geboren.

Die Feier selbst wurde eröffnet von dem Musikverein „Vogesia“ unter Leitung ihres Dirigenten Carl Haeblerle mit dem Vortrag des „Laudate“ von Abbé J. Collin. Im Namen des Denkmalskomitees übergab Handelsrichter Emil Dtkmann das Monument der Stadt Strasburg.

Hierauf antwortete Bürgermeister Bad mit herzlichsten, schlichten, den heimgegangenen Sänger schon würdigenden Worten, indem er folgende Weisere hielt:

Hochverehrte Festversammlung! Es gereicht mir zur besonderen Ehre und Freude, dem soeben ausgesprochenen Wunsche zu entsprechen, indem ich Namens der Stadt Strasburg im

Auftrage des Gemeinderaths das Denkmal Viktor Replers in das städtische Eigentum übernehme. Und ich entbede mich einer angenehmen Pflicht, wenn ich auch Namens der Stadt allen denen danke, welche in irgend einer Weise zu der Errichtung desselben beigetragen haben. Mit Recht glauben wir, Viktor Repler als den Unseren in Anspruch nehmen zu dürfen. Zwar hat seine Wiege nicht in unseren Mauern gestanden; aber Strasburg ist seine geistige Nährmutter gewesen. Hier ist sich der Jüngling der in ihm ruhenden Kräfte bewußt geworden, hier hat sich das Talent des Meisters entfaltet, hier sind die ersten Blüthen seiner künstlerischen Entwicklung an die Öffentlichkeit getreten. Wohl ist ihm Leipzig, wo ihn — wir erkennen dies dankbar an — so viel Freundschaft, Liebe und Verehrung umgab, zur zweiten Heimath geworden; aber sein Herz blieb im Elsaß, und auf der Höhe seines künstlerischen Ruhmes kehrte der Meister in seine Vaterstadt zurück. Ihrem Rode, ihrer Verehrung galt sein letzter Sang. In ihr sollte der mährische, nur zu früh geschiedene Sänger die letzte Ruhestätte finden, und mit Wehmuth gedenken wir heute des Tages, an welchem wir vor nahezu fünf Jahren seine sterblichen Ueberreste dort in den stillen Schatten von St. Gallen beteteten. Bei uns, in diesem schönen Garten, in welchem unsere Bevölkerung am liebsten ihre Erholung sucht und sich oft noch an den Weisen des Meisters erfreuen wird, soll deshalb auch das Denkmal stehen, das seine ähnerliche Erscheinung der Mit- und Nachwelt vergegenwärtigen will. Nicht bedurfte es des Bildes von Erz und Stein, um das Andenken an ihn wach zu halten. In seinen Schöpfungen lebt er fort; und noch in ferneren Tagen werden weit über die Grenzen des Heimatlandes hinaus die Töne des Meisters seinen Ruhm verkünden. Uns aber, seinen Landsleuten, Verehrern und Freunden, war es ein Herzensbedürfnis, den heimischen Meister der Tonkunst, den verehrten Mitbürger, den treuen Sohn des Elsaß zu ehren. Indem wir ihn ehren, ehren wir uns selbst. Denn den späteren Geschlechtern wird das Denkmal Kunde davon geben, daß unsere Zeit mit ihrem rafflosen Jagen und Rennen nach materiellem Besitz auch idealem Streben und künstlerischem Schaffen die verdiente Anerkennung zollte. Aus diesem Geiste ist das Denkmal entstanden, in diesem Sinne wollen wir es weihen!

Die warmempfundene Worte, von Herzen kommend und zu Herzen gehend, machten auf alle Versammelten den tiefsten Eindruck.

Auf den Wink des Redners senkte sich die Hülle, und die gewaltige Marzotzische Bronzestatue Replers mit dem ausdrucksvollen Kopf, dem durchgeistigten Antlitz, dem flammenden Auge, ruhend auf hohem Sockel von rothem Sandstein aus dem vom Heimgegangenen so geliebten Vogesen, entworfen von Architekt Haug, wurde inmitten der aus hochragenden Lebensbäumen gebildeten Nische zum ersten Male in ihrer vollen Schönheit sichtbar. Nachdem nun im Namen des „Vollsbundes“ von dessen Vorsitzendem Christian Schmitt ein Kranz an den blumenumgebenen Sockel niedergelegt worden, erklang, für Männerchor und Bläserorchester von Wilhelm Riff für diesen Zweck arrangirt, die dichterisch schöne und stimmungsvolle „Hymne an Strasburg und an das Elsaß“ aus dem Replerschen Schwanengesange, die „Rose von Strasburg“, von der „Vogesia“ und dem Behergesangverein unter Leitung des städtischen Konzertmeisters Wilhelm Riff meisterhaft vorgelesen. Und als die schönen Verse erklangen, so schrieit die „Strasb. P.“, der wir diesen Bericht entnehmen, da jubilierten in den Zweigen auch die geliebten Sänger, und ein flüchtiger Sonnenstrahl huschte über die festliche Versammlung.

Prachtvolle Vorbererkänge wurden am Denkmal viele niedergelegt von Vereinen, Freunden und Verehrern des vereinigten Meisters.

Hierauf sang der Behergesangverein unter Leitung des Schulinspektors Praß das reizende Replersche Lied „Frühlingsluft“, welches der Meister seiner Zeit für das Album „Sängerhaus“ des Männergesangvereins komponirt hat und dessen Worte vom Pfarrer Dieß in Mandolsheim gebichtet sind. Den Schluß der Feier bildete ein geradezu künstlerisch vollendeter Vortrag der „Vogesia“ unter Leitung des Dirigenten Carl Haeblerle, ein Komposition von Lesébure-Wély. Damit war die schöne und stimmungsvolle Feier zu Ende. Die näheren Bekannten begnügten darauf mit hochgemuthem An-

theilnahme die anwesende Wittve des Heimgegangenen und dessen aus Mannheim zur Feier herbeigekommenen Sohn, denen der erhabende Moment immer eine ernste und freudige Erinnerung zugleich im Herzen zurücklassen wird.

**Antliche Nachrichten.**

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. Mai d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Domkapitular Geistlichen Rath Dr. Friedrich Schneider in Mainz das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub höchst ihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 22. Mai d. J. wurde Obertelegraphenassistent Adolf Felsch aus Glashütte, Provinz Posen, zum Telegraphensekretär ernannt.

**Aus Baden.**

Mit Entschliegung großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 22. Mai d. J. wurden die Eisenbahnassistenten: Jakob Berger, Friedrich Bohner, Wilhelm Breider, Karl Fortwängler, Karl Göpfrich, Karl Großmann, Philipp Gutmann, Wilhelm Koch, Karl Offenburger und Wilhelm Spieler mit Wirkung vom 1. Juni d. J. zu Expeditionsassistenten ernannt.

Am 29. des „Verordnungsblattes“ der Generaldirektion der großh. bad. Staatseisenbahnen enthält: Sonstige Befanntmachungen: Donauüber. Güterabfertigungsstelle im neuen Rangierbahnhof Karlsruhe. Sommerfahrplan. Freifahrtwesen. Deutsche Freilistenliste. Ungiltige deutsche Freilisten. Fahrpreisermäßigung. Güterverkehr nach der Schweiz. Betriebseröffnungen und Mittheilungen.

**Scheffelbund.**

Schweizingen, 27. Mai. Die Generalversammlung des Gesamtverbundes fand, wie schon erwähnt, Samstag den 25. Mai, im Gasthaus zum Erbspringen dahier statt. Anwesend waren von auswärts u. A. Rektor Dr. Cathiaur Karlsruhe und eine größere Anzahl Mitglieder der Ortsgruppe Schweizingen. Telegramme, zum Theil in Versen, waren 27 eingelaufen, 10 Briefe und größere Dichtungen von 7 Mitgliedern aus Deutschland und Oesterreich, die alle im Laufe des Abends verlesen wurden. Obmann Professor Maier eröffnete die Versammlung, hieß die Erschienenen willkommen und brachte ein dreifaches Hoch auf den Protektor der deutschen Abtheilung, S. R. H. den Erbgroßherzog Friedrich von Baden und auf die Gönnerin der österreichischen J. R. und K. H. Frau Erzherzogin Marie Valerie aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Im Anschluß hieran erfolgte die Ablesung eines Huldigungstelegramms an den hohen Protektor des Bundes und eines solchen an die Gönnerin desselben nach Schloß Lichtenegg in Oesterreich. Es trafen folgende Antworten ein: An die Herren Professor Maier und Schriftsteller Breitner. Den zur Generalversammlung vereinigten Abtheilungen des Scheffelbundes danke ich für freundlichen Gruß vielmal und erwidere ihn mit den besten Wünschen für ferneres Gedeihen der Bestrebungen des Bundes. Friedrich, Erbgroßherzog. Und ein weiteres gleichlautendes Telegramm an Professor Maier. Ferner an die Generalversammlung des Scheffelbundes: „Im Auftrage der R. und K. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie übermittle ich den zur Generalversammlung in Schweizingen vereinigten Abtheilungen des Scheffelbundes höchsterden wärmsten Dank für die telegraphische Begrüßung, welche höchst dieselbe herzlich erwidert. Kammervorsteher Baron Lederer.“ Hierauf gab der Vorsitzende den Jahresbericht. Kassier Horiz erstattete den Kassenericht, welcher auf Grund der Belege von Oberbuchhalter Gißler geprüft und für richtig befunden worden war; dem Kassier wurde für das Jahr 1894 Decharge erteilt; ebenso gab Horiz allgemeine Mittheilungen über den Stand der österr. Abtheilung und über das seitliche Ergebnis der Sammlungen für den nunmehr erstellten Grabstein für Professor Stöckle, sowie über den Vorschlag des folgenden Jahres. Gewählt wurden für die österr. Abtheilung, deren Obmannschaft Schriftsteller Breitner wegen Arbeitsüberhäufung niederzulegen sich ge-

**Kleine Zeitung.**

**Eine Berliner Einbrecherbande.** In Berliner Blättern lesen wir die Mittheilung, daß es der Kriminalpolizei, insbesondere dem Kriminal-Kommissar Braun gelungen sei, einen guten Fang zu machen, indem „drei schwere Jungen“ dingfest gemacht wurden, welche unter Anderen die Einbrüche bei der Gräfin Wengesta und dem Probst Ahmann ausgeführt haben dürften. Dies wird von der Kriminalpolizei mit dem Hinzufügen bestätigt, daß durch die Ergreifung der drei Verbrecher schließlich eine Einbrecherbande von 20 Personen, darunter Veteranen der Einbrecherzunft, welche ein halbes Menschenalter im Zuchthause zugebracht haben, verhaftet werden konnte. Es befinden sich unter den Festgenommenen aber auch solche, die bisher noch gar nicht bestraft sind, und zwei, welche direkt vom Hauptplatz, wo sie am Tage arbeiteten, während sie in der Nacht Einbrüche verübten, abgeholt worden sind. Ein Anderer hat drei Felzbügel mitgemacht, ist Wachtmeister gewesen und trägt Orden und Ehrenzeichen auf der Brust. In einer vom Berliner Polizei-Präsidenten an die Blätter gelangten Mittheilung wird hierüber Folgendes erzählt: Diese Bande hat seit mehreren Monaten die vornehmsten Viertel von Berlin, Charlottenburg und Schöneberg in Schrecken versetzt, indem sie Nachts Einbrüche in feineren Häusern ausführte und dort bares Geld, Wertpapiere und Gold- und Silberfachen raubte. In mancher Nacht wurden zwei Stodwerke desselben Hauses von der Bande ausgeraubt. Ihr widerstanden weder Kunstschloffer, Sicherheitsketten noch eiserne Thüren oder Geldschränke; alles wurde kunstgerecht oder gewaltfam geöffnet, und selbst Hunde schälten nicht vor dem unheimlichen, nächtlichen Besuche. Der Werth der Beute aus etwa 30 bis jetzt ermittelten Fällen mag sich auf 100 000 M.

belaufen. Den größten Theil des Silbergeräths und Goldes haben die zur Bande gehörigen Helfer eingeschmolzen, darunter leider auch das Kreuz des Bischofs Ahmann, das nebst Kette und Ring in der Wohnung einer der Hauptthäter, Radehly, zertrümmert wurde. Die in den Stücken befindlichen Reliquien wurden einfach fortgeworfen. Radehly wurde von Kriminalbeamten, welche die Nacht hindurch in seiner Wohnung gesessen hatten, festgenommen, als er gerade vom „Geschäft“ kam und für etwa 2000 M. „Sohre“ in seinen Taschen hatte. Am Abend zuvor war der Anführer der Bande, Mechaniker Seibt, bei einem der Helfer festgenommen worden. Die Nachricht hiervon war aber bei Radehly erst eingelaufen, als Bekterer bereits auf dem Wege zum „neuen Treff“ war, was zur Folge hatte, daß dieses „Geschäft“ ohne Seibt gemacht wurde. Nach und nach sind dann die übrigen Mitglieder der Bande, die zum Theil in Schöneberg ihr Heim hatten, zum Theil überhaupt eine feste Wohnung nicht hatten, dingfest gemacht. Bei den Durchsuchungen ist ein ganzes Arsenal von Diebeswerkzeugen gefunden, so kunstvoll und reichhaltig, wie es bisher bei Berliner Einbrechern noch nicht vorgekommen ist. Alle diese Sachen sind von Seibt und Radehly selbst gefertigt und werden später das Kriminal-Museum zieren. Ferner sind Gold- und Silberfachen, zum Theil gerbrochen, Brillanten und andere Edelsteine, werthvolle Stübe und Schirme, Pelze und Ueberzieher, gefunden, deren Sichtung noch einige Zeit bedarf. In der Dreckslerwerkstatt eines Helfers wurde unter mehreren Baumstämmen einer gefunden, der einen nicht wahrnehmbaren Verstoß hatte. In dem ausgehöhlten Baumstamm befanden sich 4300 M., die einem ausgeraubten Arnheim entstammten. Weitere Nachforschungen erfolgen noch fortgesetzt.

schon so viel zugegeben. Doch, es ist nicht nöthig, Du brauchst mir nichts zu sagen, ich brauche Dein Bekenntniß nicht. Komm nur mit mir. Mein Wagen hält noch vor der Thür. Wirf einen Mantel um; in einer Viertelstunde können wir am Bahnhof sein. Ich werde unsere Flucht einzurichten wissen, daß uns Niemand einzuholen, Niemand unseren Aufenthalt zu entdecken vermag. Komm, zögere nicht!

Er wollte sie vom Sofa aufziehen, sie schleuderte seine Hand von sich.

„Valentine, es ist keine Zeit zu verlieren, die Beamten der Kriminalpolizei können jeden Augenblick hier sein.“

„Mögen sie kommen,“ sagte sie und ließ sich tiefer in die Kissen sinken.

„Man wird Sie gefangen sehen, man wird Ihnen den Prozeß machen, man wird Sie als Giftmischerin verurtheilen.“

„Alles besser, als mit Ihnen entfliehen, als mich in Ihre Gewalt geben!“ schrie sie auf und sprang in die Höhe.

Auch er war von seinem Stuhl emporgeschleudert und taumelte zurück, als habe er einen Schlag erhalten. Abneigung und Verachtung waren zu deutlich in ihrem Gesicht ausgeprägt.

„Ist das mein Dank, daß ich mein Leben, meine Ehre für eine Mörderin auf das Spiel setzen will?“ stieß er zwischen den Zähnen hervor.

(Fortsetzung folgt.)



nächstigt sah, Schriftsteller Bach-Wien zum Obmann; als Ehrenmitglieder wurden ernannt die Hofopernsänger Reichmann und Ritter; und die Hofburgkapellmeister Reimer und Frau Schrott; zum Ehrenobmann der Abtheilung Graf Hans Wilczek, sämtliche in Wien. In der deutschen Abtheilung, wo Professor Maier ebenfalls sich genöthigt sieht, wegen Ueberhäufung mit Amtsgeschäften seine Stelle niederzulegen, wird Professor Krenkel-Speyer vom 1. August l. J. ab nach Wahl der Generalversammlung Obmann sein. Notar Herrmann erklärte sich in dankenswerther Weise bereit, bis zum gleichen Zeitpunkt das Amt des Schriftführers zu verwalteten. Wiedergewählt wurde unter Anerkennung seiner verdienstvollen Amtsführung Kaufmann Horiz als Kassier. Beiräte bleiben Buchhändler Ackermann-Konstanz, Revisor Stocker-Waldhüt, Anwalt Dr. Weingart-Mannheim. Zum Ehrenmitgliede wurde ernannt Kaufmann Fahrbach-Niga; zu fördernden Mitgliedern Buchhändler Ackermann und Fräulein Ackermann-Konstanz, Staatsanwalt Gageur-Freiburg, Kaufmann Preuß-Darmstadt, Katasterkontroleur Weigand-Frankenthal. Dem cand. med. Karl Becker-München wurde ein einmaliger Studienbeitrag von je 100 M. für jede Abtheilung zugewiesen. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Wien bestimmt und die Bezeichnung eines Vertreters für den Bund auf dem Heidelberger Journalistentage im Juli l. J. der Zeitung überlassen. Die Veranstaltung einer Familien-Unterhaltung für hier und Umgegend mit wissenschaftlichem Vortrage, Gesang, Musik und Tanz wurde für nächste Zeit in Aussicht genommen. Da sonstige Anträge nicht gestellt wurden, schloß der Vorsitzende die Verhandlungen mit einem Hoch auf das Gedeihen des Bundes unter der Leitung Krenkels, dem schon vorher, wie dem seitherigen Obmann durch Buchhändler Bong, eine Ovation dargebracht worden war. Es folgte nunmehr der gesellige Theil. Erst in später Stunde trennte sich die Versammlung. Sonntag den 26. Mai, Vormittags 11 Uhr, versammelte sich auf dem Friedhofe an dem durch Bildhauer Haffler jr. fertiggestellten Grabsteine Stockes eine Anzahl Bundesmitglieder. Professor Maier gab in warmen Worten nochmals ein anschauliches Bild des Entschlafenen, dem einen würdigen Gedenkstein errichten zu helfen der Bund als eine heilige Pflicht erachtet habe, erwähnte die Gemüthsruhe, welche hauptsächlich durch den Tod des Bildhauers Haffler sen. die Ausführung des Planes verzögerten, dankte dem Gemeinderath der Stadt Schwetzingen für die Schenkung eines Plazes und legte zum Danke am Grabe des Gründers und ersten Obmannes der deutschen Abtheilung Namens derselben einen Kranz nieder; das gleiche that Kassier Horiz für die hiesige Abtheilung. Kaufmann Bujard sprach dem Bunde den Dank der Familie Stocke aus und legte für diese wie für sich Kränze auf die Begräbnisstätte. Der im Sinne des Entschlafenen gehaltenen Grabstein, ein großes Kreuz auf quadratischem Sockel, ganz aus weißem Marmor, türkte in seiner einfachen Würde auf jeden Besucher des Friedhofs einen ergebenden Eindruck machen. (Schw. Ztbl.)

Badische Chronik.

aus der badischen Pfalz, 27. Mai. Wie schon kurz gemeldet, sind in der ganzen badischen Pfalz und im Reichthum heftige Gewitter mit Hagelschlag niedergegangen. Am ärgsten scheint das Unwetter bei Sandhofen und Waldhof bei Mannheim gewüthet zu haben. In Sandhofen war das Gewitter von heftigem Hagelschlag begleitet. Nicht weniger als vier Mal schlug daselbst der Blitz ein und zwar zuerst in den Viehstall des Landwirthes Jakob Wolf II., woselbst 3 Kühe und 1 Kind getödtet wurden, ferner in die Scheune und den Stall des Landwirthes Georg Herbel III. Wittwe; hier stürzte das Vieh betäubt zusammen, ohne jedoch weiteren Schaden zu nehmen. Weiter trafen Blitzstrahlen das Gasthaus zur „Krone“ und zertrümmerte hier das Kamin, sowie den hinteren Giebel des neuerbauten, aber noch nicht bewohnten Hauses des Maurermeisters Georg Reiber II. In Wiernheim brannte in Folge Blitzschlages eine Scheune ab. In Seckenheim schlug der Blitz in den Stall des Landwirths Karl Seig und tödtete ein Kind sowie ein Pferd, während der Riecht mit einer leichten Verbrennung davon kam. In Weinheim traf der Blitzstrahl einen Birnbaum. Ebenfalls überflütheten die Wassermassen das Geleise der Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg, so daß die Lokomotive eines von Mannheim über Weinheim nach Heidelberg fahrenden Zuges in der Nähe der Freudenberg'schen Fabrik entgleiste und der Bahnbetrieb eine große Störung erlitt. Bei Neffigheim (N. Tauberbischofsheim) stürzte der Landwirth Franz Karl Rahm mit seinem Gepanzen unter einen Baum. Der Blitz schlug in den letzteren, riß dem Manne Kleider und Schuwerk vom Reibe und verlegte ihn am Rücken. Die beiden Kühe wurden von dem Blitz erschlagen. Rahm wurde nach Hause gebracht, liegt zu Bette, kann zwar noch reden, scheint aber schwer an seiner Befindlichkeit geschädigt zu sein. Bei Hlspan (N. Tauberbischofsheim) wurde der Landwirth Schneider, der auf dem Felde beschäftigt war, vom Blitz betäubt, ein Pferd erschlagen, ein anderes schwer verletzt. Auf den Gemüthungen Wensheim und Gerchsheim im Amt Tauberbischofsheim ist der durch Hagelschlag verursachte Schaden ein großer. In Heidelberg schlug bei dem starken, langanhaltenden Gewitter am Samstag Mittag der Blitz in der Nähe des Karlsbors in einen Telephondraht, den er zerrißte. Eine in der Nähe befindliche Frau wurde betäubt, trug aber weiter keinen Schaden davon. Der Telephondraht war nach einer Stunde wieder hergestellt. Eine eigenthümliche Wirkung übte die gewitterschwangere Atmosphäre auf die elektrischen Thurmuhren aus: dieselben blieben um 1 Uhr 20 Min. stehen. In der Gegend vom Muckensturmmerhof hielt der Hagelschlag eine Stunde an und war so stark, daß die Schlossen einen halben Fuß hoch lagen und großen Schaden anrichteten. Auch das Wasser, das zu einem förmlichen Waße anstauete, richtete Verwüstungen an. In Sempertheim schlug der Blitz mehrmals in Gebäude, ohne zu zünden. Dagegen beschädigte er zwischen Sempertheim und Kirchgartshausen die Telephon-

leitung Mannheim-Frankfurt an mehreren Stellen, welche dadurch unterbrochen wurde.

**Pertingen (N. Wehrheim), 26. Mai.** Gestern Nachmittag war über unserer Gegend der Himmel über 5 Stunden lang mit schweren Gewitterwolken überzogen. Es donnerte in einem fort. Gegen 5 Uhr entlud sich über dem 2 Stunden entfernten Orte Kettingen ein Gewitter, es ging ein Wolkenbruch nieder, welcher großen Schaden verursachte. Der Kalkbach brachte eine Menge Wasser, daß er fast über seine Ufer ging. In unserm Nachbarort Kettingen schlug der Blitz zwei Mal ein, zuerst in die Stellung des Gasthauses zum Engel, ohne zu zünden, dann nahe dem Orte in eine Telegraphenstange. Wir hatten nur tüchtigen Regen. — Der Weinstock sieht schlecht aus, alles junge tragbare Holz ist durch die Winterfalte erfroren. Heugras und Klee verspricht ein sehr gutes Ergebnis, die Winterfrüchte stehen auch sehr gut.

**Königsheim (N. Tauberbischofsheim), 27. Mai.** Die hiesige Gemeinde hat ihren Kriegern, welche den Feldzug von 1870-71 mitgemacht haben, einen Denkstein errichtet, der gestern feierlich eingeweiht wurde. Auf ergangene Einladung waren 36 Vereine unseres Gaubands mit 14 Fahnen, etwa 1000 Mann stark, zu dieser Feiersfeier erschienen. Das Dorf hatte ein Festkleid angelegt. Von halb 11 bis nach 12 Uhr fand der diesjährige ordentliche Abgeordnetentag des Gaubandes im Rathhause saale statt, wobei der Gauborstand, Herr Straßenmeister Stuj hier, den Vorsitz führte, und dem auch Herr Major a. D. Platz als Vertreter des Bundespräsidiums anwohnte. Nach Schluß des Abgeordnetentages trat ein schreckliches Unwetter ein, der Regen floß in Strömen, Blitze zuckten fortwährend und der Donner rollte unaufhörlich. Hagelkörner fielen mit dem Regen vermischt und 2 Mal schlug der Blitz ein. Der Festzug erlitt dadurch eine Verzögerung. Kaum aber war die Hälfte vom Denkmal gefallen, als der Himmel sich wieder überzog und wieder Regenwetter eintrat, welches den Aufenthalt auf dem Festplatze unmöglich machte.

**Sforzheim, 27. Mai.** Der Tag der Rathhaus-Einweihung, der 29. Mai scheint sich mehr und mehr zum Festtag anzubahnen. In der Hauptsache soll in den Fabriken nicht gearbeitet werden, die Banken schließen, die Post schränkt ihren Betrieb ein und alle städtischen Betriebe werden eingestellt. Der offizielle Theil beginnt mit dem Anmarsch der Vereine nach dem Bahnhofe zu. Nach der Einfahrt der Gäste werden die Vereine nach dem „Schwarzen Adler“ marschiren, woselbst die Fahnen zur Schmückung des Saales abgegeben werden. — Wie der „P. B.“ hört, ist für die morgen stattfindende Wahl eines Pfarrers auf die 4. evangel. Stadtpfarrei, Herr Pfarrer Roggenburger in Klein-Rems von der Abordnungscommission einstimmig in Vorschlag gebracht worden.

**Baden, 27. Mai.** Dem badischen Landwirtschaftsrathe war bekanntlich zu seiner jüngsten Tagung eine Denkschrift Seitens der großh. Regierung vorgelegt worden, in welcher darüber Anschlag gegeben war, nach welchen Grundsätzen und in welchem Umfange seit 1889 Prämien für Kulturverbesserungen gegeben worden sind. Der dort gegebene Darlegung ist zu entnehmen, daß bei dem gedachten Jahre 82 Grundbesitzer für Unternehmungen der bezüglichen Art mit Prämien bedacht wurden, und daß diese letzteren einen Gesamtbetrag von 8570 M. darstellten. Die Normativbestimmungen, auf Grund welcher die Prämienvertheilung seit 1890 erfolgte, entsprechen dem Bedürfnisse nicht mehr vollständig; das großh. Ministerium des Innern hat dieselben deshalb im Einverständnisse mit dem Landwirtschaftsrathe aufgehoben und neue Bestimmungen erlassen, die demnächst veröffentlicht werden. Die „Karls. Ztg.“ entnimmt bereits jetzt denselben, daß für Kulturunternehmungen Prämien aus der großherzoglichen Staatskasse künftig dann gewährt werden können, wenn dieselben ohne unverhältnismäßigen Kostenaufwand die Ertragsfähigkeit größerer Geländestrecken nachhaltig zu heben geeignet sind. Neu ist, daß die Prämierungsgegenseit künftig vor Inangriffnahme der Arbeit bei dem großh. Bezirksamt einzureichen sind. Denselben ist eine genaue Darstellung des bermaligen Zustandes des zu meliorirenden Geländes, der Lage und Bodenbeschaffenheit, des Meliorationsplans nebst Kostenüberschlag, sowie eine Darlegung der erstrebten Vorteile beizulegen. Die Höhe der Prämie wird von dem Ministerium des Innern unter Berücksichtigung der dabei in Betracht kommenden Verhältnisse bestimmt, wobei Bedingungen an die Bewilligung geknüpft werden können. Rührt der Unternehmer dieselben unerfüllt, so geht er der Prämie verlustig; auch kann angeordnet werden, daß die bereits empfangene Prämie ganz oder theilweise zurückzugeben sei. Besteht die Kulturunternehmung in einer Wiesenmelioration, so finden auf dieselben die Normativbestimmungen vom 28. Okt. 1894 Anwendung.

**Baden, 27. Mai.** Oberbürgermeister Ohner steht heute zwanzig Jahre an der Spitze der hiesigen Gemeindeverwaltung. Aus diesem Anlasse wurde er vom Stadtrathe, dem Stadtverordnetenvorstand und den städtischen Beamten beglückwünscht. Seine umsichtige und thatkräftige Leitung der städtischen Angelegenheiten ist dem Emporblühen unserer Vaterstadt in hohem Grade förderlich gewesen.

**Offenburg, 27. Mai.** Am Dienstag voriger Woche ist hier zum 24. Male seit dem Jahre 1872 der Weinmarkt abgehalten worden. Es waren 203 Weinproben von 40.221 Hektoliter ausgestellt. Der Besuch des Marktes befriedigte sehr, dagegen blieb der Handel hinter den Erwartungen, zu denen die große Zahl der Besucher berechtigte, zurück. Reichlich ausgestattet war die mit dem Weinmarkte verbundene Ausstellung von Reispissen, Pressen, Kellergeräthschaften u. s. w. und man konnte die Wahrnehmung machen, daß die ersteren vielfach verbessert worden sind, was vielfach auf die allgemeinere Einführung des Rebenzweigs von Einfluß sein wird. An die Abhaltung des Marktes schloß sich im Bezirksamte eine Besprechung an, an welcher Herr Geheimer Hofrath Dr. Reßler aus Karlsruhe sich betheiligte.

**Vom Feldberg, 27. Mai.** Gestern trat im Feldberg-Bathhof der geschäftsleitende Ausschuss für Errichtung

eines Bismarckdenkmals auf dem Feldberg zusammen, um über die Ausführung desselben endgültigen Beschlus zu fassen. Der Ehrenpräsident Fürst von Fürstberg ließ sich telegraphisch entschuldigen. In den geschäftsleitenden Ausschuss wurde zunächst kooperativ Herr Fabrikant Bohrer aus Todtnau und Herr Oberförster v. Teuffel aus Freiburg, letzterer an Stelle des allzu früh dahingegangenen Herrn Landgerichtsdirektors Kraus. Es wurde sodann festgestellt, daß bis jetzt an Beiträgen 14,000 Mark eingegangen sind und, lt. „Bd. B.“, beschlossen, im Großen und Ganzen an dem vorliegenden Entwurf des Hrn. Prof. Gaget festzuhalten, d. i. ein in Granit ausgeführter 10 Meter hoher Obelisk mit einem 1,50 Meter hohen Bronze-Medaillon mit dem Relief des Fürsten Bismarck. Als Material zur Ausführung des in Cyclopedmanerwerk zu erstellenden Obelisks wurde großhiesiger Granit gewählt, der etwa 1 Stunde vom Seebuck (1450,2 Meter), wo das Denkmal hinkommen soll, am Hochkopf und an der Barhalde entnommen werden kann. Die Ausführung des Modells zum Relief soll dem talentvollen Bildhauer Dietzsch, der aus Schönau i. W. stammt, übertragen werden. Die Kosten des Denkmals werden sich auf ca. 15,000 M. belaufen, da die Herbeischaffung des Steinmaterials ziemlich schwierig, daher bedeutende Kosten verursacht. Die Ueberwachung der Bauausführung und die technische Leitung haben bereitwilligst die Herren Professor Gaget und Stadtbaumeister Thoma aus Freiburg übernommen. Als Zeitpunkt zur Einweihung des Denkmals wurde Anfang Oktober in Aussicht genommen.

**Vom Kaiserstuhl, 27. Mai.** Bei jetziger günstiger Witterung machen die gesunden Reben in ihrer Entwicklung schöne Fortschritte und zeigen genügend Geschiebe. 1893 er Weine sind zu festen Preisen stets gefragt, hingegen lagern noch viele 1894 er bei den Winzern, die zu Mk. 20 bis 30 pro Hektoliter gerne abgegeben würden.

**Freiburg, 27. Mai.** S. N. G. der Erbgroßherzog besuchte Samstag die Trachtenausstellung und sprach sich sehr anerkennend über dieselbe aus. Die Ausstellung, die nur bis Dienstag den 28. d. M. geöffnet bleibt, wurde lebhaft besucht, auch von Schulan. Ende voriger Woche waren schon 2500 bezahlte Karten ausgegeben.

**Freiburg, 27. Mai.** Nachdem an Stelle des bisherigen Handelsagenten Elwood Koehe Herr Jakob H. Thieriot zum Handelsagenten der Vereinigten Staaten von Amerika in Freiburg ernannt worden ist, wurde demselben das zur Ausübung der bezüglichen Funktionen erforderliche Equatur erteilt.

**Staufen, 27. Mai.** Kürzlich wurde, wie berichtet, im Rheine bei Hartheim die Leiche eines Mannes gefunden, welche Verletzungen an sich trug, die auf ein Verbrechen schließen ließen. Die gerichtlichen Erhebungen sollen nunmehr ergeben haben, daß die Verletzungen nicht während des Lebens entstanden sind und in keinem ursächlichen Zusammenhang mit dem Tode des Aufgefundenen stehen, auch nicht der Art waren, daß solche für sich allein den Tod herbeiführen können. Vielmehr ist anzunehmen, daß die an dem Kopfe der Leiche befindlichen Verletzungen durch Anstoßen an scharfkantige Steine entstanden und daß der Aufgefundenen, bezüglich dessen Person die Untersuchung noch keinerlei sichere Anhaltspunkte ergeben hat, entweder durch Selbstmord oder durch Unglücksfall seinen Tod fand. (Vrs. Z.)

Wegen allzugroßen Stoffandrangs mußten mehrere Korrespondenzartikel zurückgestellt werden.

Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 28. Mai.**

**Hofbericht.** S. N. G. der Großherzog empfing gestern Vormittag den Staatsminister Dr. Koll zum Vortrag. Nachmittags hörte Großherzog die Vorträge des Geheimraths von Regenauer und des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo.

**zum 6. badischen Sängerbundesfest.** Die Vorbereitungen zu dem badischen Bundesfest werden jetzt mit Hochdruck betrieben. Das Einstudiren der einzelnen Vereine ist zu Chor- und Gesangsproben geworden, und bald werden die wenigen Tage, die uns noch von dem Fest trennen, verfließen sein. In der vorliegenden Ausgabe der „Bad. Presse“ finden die Leser das vollständige Programm des Sängerbundesfestes, das nicht nur einen großartigen Verlauf, sondern auch einen hohen Kunstgenuss für Freunde des Gesanges verspricht. Wirten in den einzelnen Abtheilungen der Wettgesänge doch ganz außerordentlich viele Vereine mit, etwa 5000 Sänger, die um die Palme des Sieges in eblem Wettstreite ringen. Das Preisrichterkollegium, das aus den Herren Musikdirektor Agerer in Zürich, Musikdirektor Arnold in Luzern, Musikdirektor Damian in Kaiserlautern, Musikdirektor Haine in Worms, kaiserl. Musikdirektor Silpert in Straßburg, Musikdirektor Jungst in Dresden, Choormeister Schmid in München, Musikdirektor Speidel in Stuttgart, Musikdirektor Lark in Koburg, Musikdirektor Zerlett in Wiesbaden besteht, dürfte vor einer großen Aufgabe stehen. Für die einzelnen Abtheilungen haben sich angemeldet: 26 Vereine für „Volksgefang für Landvereine“, 35 Vereine für „Einfachen Volksgefang für Stadtvereine“, 23 Vereine für „Erstwertigen Volksgefang für Stadtvereine“, 13 Vereine für „Kunstgefang“. Die einzelnen Konzerte finden in der Festhalle und in der Eintracht statt. Neben diesem friedlichen Sängerkrieg ist in umfangreicher Weise Vorsorge getroffen zur Erholung der Kämpfer. Der Stadtpark öffnet an beiden Tagen seine Pforten für Sänger und Nichtsänger. An den Nachmittagen finden Konzerte statt, am Sonntag Abend Gartenfest und Beleuchtung der Baulberggrüne. Das Hoftheater gibt an diesem Abend als Festvorstellung die Oper „Der Pfeifer von Haard“. In einem feierlichen Bankett am zweiten Festtage wird das Fest im Liebe ausklingen. — Den am 6. badischen Sängerbundesfest theilnehmenden Mitgliedern auswärtiger Gesangsvereine wird, sofern sie sich durch eine Festkarte aus-



weisen, Fahrpreiserhöhung in der Weise bewilligt, daß die von denselben am 1., 2. und 3. Juni gelösten ein- und zweifachen Fahrkarten nach Karlsruhe auch zur Rückreise, und zwar bis 5. Juni einschließlich, Gültigkeit erhalten und daß auf Grund solcher Fahrkarten auch Schnellzüge, welche die entsprechende Wagenklasse führen, benutzt werden können, sofern für die betreffenden Strecken Zuschlagkarten — je für Hin- und für Rückreise besonders — gelöst werden.

Die kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz hielten am Sonntag ihren diesjährigen Verbandstag ab. Demselben wohnten circa 60 Delegirte bei.

Wegen der Berechtigung der Oberrealschulabsolventen hatten Namens der größeren Städte kürzlich die Oberbürgermeister Schnepf, Karlsruhe, Wilsen-Steinberg und Günner, Baden eine Audienz bei dem Staatsminister Rott. Der Minister zeigte sich einer Erweiterung günstig gesinnt, namentlich für Lehrer neuerer Sprachen und der Mathematik. Der Durchführung in nächster Zeit stehe jedoch die Schwierigkeit entgegen, daß die Mittelstellen und die technische Hochschule sich gegen die Gleichstellung so verschiedener Vorbildungen ausgesprochen haben. Trotzdem werde die Zukunft die Erweiterung bringen. Ueber das Reformgymnasium in Karlsruhe wurde dem „Sch. M.“ zufolge baldige Entschliessung in Aussicht gestellt.

Der Verein badischer Zahnärzte hielt am Samstag den 18. Mai seine Jahresversammlung in den „Vier Jahreszeiten“ ab. In dem geschäftlichen Theil nahm der Bericht über die zahnärztlichen Schulunterfuchungen größeres Interesse in Anspruch. Nach einer Mittheilung des großh. Oberschulraths soll von weiteren Unterfuchungen vorerst Abstand genommen werden. Der Verein hält regelmäßige zahnärztliche Schulunterfuchungen für notwendig, will aber in die Behandlung der Frage erst dann eintreten, wenn sich Staat und Gemeinde für Uebernahme der Kosten der Schulunterfuchungen erklärt haben. — Bezüglich der zahnärztlichen Unterfuchungen und Behandlung an den Nadelnankstellen ist dem Verein lt. „Karlsruh. Ztg.“ vom Kriegsministerium in Berlin eine generelle Entschliessung zugegangen. Danach sollen in Zukunft an den Nadelnankstellen keine Zahnärzte, sondern nur approbirte Zahnärzte angestellt werden. — In Gemeinschaft mit dem Frankfurter Zahnärztlichen Verein und dem Verein badischer Zahnärzte wird der Verein badischer Zahnärzte eine Eingabe an den Reichstag richten, in welcher Maßregeln gegen den unlauteren Wettbewerb bei Ausübung der Zahnheilkunde erbeten werden. Es soll hauptsächlich dem Klammernwesen gesteuert werden. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Der Verein ist auf 42 Mitglieder angewachsen; in Folge dessen wurde für das Schriftführeramt ein zweiter Schriftführer (Herr Zahnarzt Förderer-Karlsruhe) ernannt. — Am Sonntag den 19. Mai wurde unter Vorsitz des Herrn Hofzahnarztes Dr. Rottmar in Karlsruhe der wissenschaftliche Theil abgehalten. — Die nächste Versammlung findet im Oktober in Heidelberg statt.

Sogischwinder. Ein Bureauhilfe aus der Kurbenstraße logirte sich im Monat März und April bei einer Frau in der Herrenstraße unter der Vorpiegelung ein, er sei Oberagent einer Gesellschaft in Mannheim und habe mehrere Agenten unter sich. Anfangs April hatte er das Sogis wieder geräumt, natürlich ohne die schuldige Miete zu bezahlen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse. An der gestrigen Börse waren im Verkehr: Rheinische Kreditbank-Aktien zu 136.40, Badische Brauerei convert. zu 48 pSt. Mannheimer Lagerhausgesellschaft-Aktien 110. — Sonst notirten: Pfälz. Bank 139.40 bez. u. Bf. Anilin-Aktien 400 bez. (— 2 pSt.) Chem. Fabrik Goldenberg 143 bez. (+ 1/2 pSt.), Ludwigshafener Aktienbrauerei 218 G. (+ 2 pSt.) Storchbrauerei 136 bez. (+ 1 pSt.)

Mannheimer Getreidebörse. Die amerikanischen Preisdiktatoren brachten eine neue Haufe von 2 1/2 Cents, was auf unsern Markt sehr belebend wirkt, da die Weizentermine bei enormen Umläufen ca. 2—3 M. per 1000 No. in die Höhe trieben. Uebrige Artikel ebenfalls stramm.

Mannheim, 27. Mai. Weizen per Mai 1895 16.40, per Juli 1895 16.35, per November 1895 16.55, Roggen per Mai 1895 14.—, per Juli 1895 14.—, per November 1895 14.60, Hafer per Mai 1895 12.60, per Juli 1895 12.95, per November 13.—, Mais per Mai 1895 12.50, per Juli 1895 12.20, per November 1895 12.10.

Mannheim, 27. Mai. Mehlpreise. Weizenmehl 00 28.25, 0 26.25, 1 24.25, 2 23.25, 3 22.25, 4 19.25, Roggenmehl 0 22.50, 1 19.50.

Budapest, 25. Mai. Original-Bericht von Heinrich Glink, Productenhandlung in Budapest. Die in Steinbruch, unserm Hauptschweinemarkt, aufgetauchte sogenannte Schweinefleisch übte auf den Fettwaarenmarkt bisher keine besondere Wirkung, im Gegentheil, man ist zumeist der Ansicht, daß Schweinefett und Speck im Preise eine Besserung zu gewärtigen haben, sobald die Seuche beendet ist, weil dann auch Schweine theurer sein dürfen, während jetzt solche auch tief unter den amtlich notirten Preisen von unseren Mäthern abgegeben werden, welche nur das Bestreben haben angesichts der Seuche ihrer Vorräthe sich zu entledigen. Thatsächlich fanden auch diese Woche mehrere Meinungskäufe statt und haben die Preise von Speck sowohl als von Fett sogar eine kleine Steigerung erfahren. Wir notiren heute prima Pester Speisefleisch zu M. 77.50 franco. Fah und Tafel-speck 3/100 zu M. 69.—, 4/100 zu M. 65.50, geräuchert 4/100 zu M. 75.75 inklusive Packung. Pflaumen. Die Kaufkraft war schon am Wochenbeginne abgeschwächt und wurden 800 Doppelstr. verkauft und zwar serbische Usance zu M. 22.25, bosnische 95/100 zu M. 26.25 und 80/85 zu M. 33.—, während im späteren Verlaufe nichts gemacht wurde und schließt die Woche in ruhiger Stimmung, bei folgenden Notirungen: serbische Usance M. 21.— Geld, M. 21.75 Waare, 95/100 M. 24.75 Geld, M. 25.50 Waare, 80/85 M. 31.50 Geld, M. 32.25 Waare, bosnische M. —.75 höher.

Von Mus wurden 200 Doppelzentner pr. September/October, flavonischer Provenienz zu M. 29.50 verkauft, welcher Preis weiter Geld bleibt, während M. 30.25 gefordert wird. Bei Schluß unseres Berichtes wurde flavonisches Mus pr. September/October zu M. 30.25 gemacht. — Sämmtliche Preise verstehen sich pr. 100 Kilo loco hier, 1. Kosten, Netto-Cassa.

Vermischtes.

Kiel, 27. Mai. Ueber eine Explosion auf einem für die Türkei auf der Germania-Werft erbauten Torpedobootsjäger von 850 Tons erfährt die „Kielser Zeitung“: Die Explosion erfolgte um halb 1 Uhr Mittags in der Eckernförderbucht. Das Deck des Schiffes wurde vollständig aufgerissen. Angeblich sind 30 Mann verbrüht. Sechs schwer Verbrühte wurden nach Eckernförde gebracht. Nach weiteren Meldungen schleppte der Dampfer „Hollmann“ Abends den in Folge der Kesselexplosion arg beschädigten Torpedobootsjäger ein. Von der Besatzung desselben sind 7 Mann todt und 12 schwer verwundet, welche sämmtlich von der Germania-Werft sind.

Stuttgart, 27. Mai. Samstag Nacht wurden von einem Einbrecher im Rontor des „Schwäbischen Merkur“ einige Tausend Mark aus der Kasse gestohlen. Der wachhabende Angestellte ließ dem Vernehmen nach den Einbrecher aus Furcht ruhig gewähren und erstattete erst später Anzeige. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Wieliczka. An beiden Pfingstfeiertagen, d. i. am 2. und 3. Juni, werden Besuchsführungen in dem weltberühmten Salzbergwerk Wieliczka bei glänzender Beleuchtung, brillantem Feuerwerk und Höllenfahrt veranstaltet, von welchem der Reinertrag für den Bau des akademischen Hauses in Krakau bestimmt wird. Preis einer Eintrittskarte in das Salzbergwerk für eine Person 2 fl. 50 fr.

Offene Stellen.

Erledigte Stellen für Militärvorwörter

(Leute mit Civilverorgungsschein).

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)

Hausdiener auf voranschließlich 1. Juli beim königl. Garnisonlazareth Neubreisach. Vollständige körperliche Rüstigkeit erforderlich; dieser Nachweis ist später durch Vorlage eines militärärztlichen Attestes zu führen. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 6wöchige Kündigung. Jährlich 700 Mark Anfangsgehalt, freie Wohnung oder Miethsentschädigung, Deputate. Nach Maßgabe des Dienstalters steigt das Gehalt bis auf 1100 Mk. jährlich. Zureisefosten werden nicht gewährt. Die Bewerbungen sind unter Vorlage der Militärapapiere, des Civilverorgungsscheins und eines polizeilichen Führungsattestes an die Intendantur des 14. Armeekorps in Karlsruhe zu richten.

Magazin-Auffeher auf sofort bei der General-Direktion der großh. badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe. Stationirung noch nicht bestimmt. Die Bewerber müssen mindestens 1 Jahr als Arbeiter, Arbeiter-Odmann und Schreibgehilfe in einem Eisenbahnmagazin beschäftigt gewesen sein und eine theoretische Vorprüfung ablegen, welche sich erstreckt auf Fähigkeit, deutlich und richtig zu schreiben, Arithmetik bis zum Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, beim An- und Verkauf von Waaren vorkommende Geschäftsberechnungen, ebene Geometrie und Stereometrie, Berechnung quadriliner, ebener Figuren, sowie des Kreises und seiner Theile, Inhaltsbestimmung ebenflächiger Körper, des Zylinders, Kegels und der Kugel, sowie der Oberfläche derselben; Befähigung, kleine Zeichnungen und Handstizzen anzufertigen und einfache Flächen auszumessen; noch erfolgter praktischer Ausbildung ist außerdem eine Dienstprüfung abzulegen. Anstellung zunächst auf Kündigung im vertragsmäßigen Dienstverhältniß. 600 Mk. Ration in baar. Das Einkommen besteht zunächst in einer Vergütung von 1250 bis 1350 Mk. jährlich; bei etatsmäßiger Anstellung Anfangsgehalt 1250 Mk., Höchstgehalt 2000 Mk. nebst gesetzlichem Wohnungsgeld der 6. Dienstklasse. Aussicht auf Anstellung als Magazinmeister.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 28. Mai. Der „Lokal-Anz.“ meldet: Nach einer Petersburger Nachricht kündigte der Zar dem deutschen Kaiser die bevorstehende Ankunft des Großfürsten Alexis in Kiel bereits offiziell an. Der Großfürst überbringt ein eigenhändiges Schreiben des Zaren, das den Dank für den vorzüglichen Dienst enthält, welchen Kaiser Wilhelm dem Zaren als Vermittler in der ostasiatischen Frage geleistet habe.

Kiel, 28. Mai. Die Kesselexplosion auf dem türkischen Torpedoboot, das, wie es heißt, nur wegen Zahlungsdifferenzen noch nicht abgeliefert war, fand bei einer forcirten Fahrt von einer Fahrgewindigkeit von 23 Knoten statt. Das Schiff wurde nahezu demolirt, der Schornstein, der Kessel, der Fortmast sind gänzlich weggerissen. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht ermittelt.

Aischaffenburg, 28. Mai. Bei der Reichstagsnachwahl ist der Erfolg des Centrums sicher. Bis jetzt erhielten Gerstenberger (Centr.) 7232 Stimmen, Schulz (nat.-l.) 985 St., Gekelmann (Dem.) 2846 St. Opificius (S.) 1247 St. 54 Ortschaften stehen noch aus.

Wien, 23. Mai. Morgen findet die Oberbürgermeisterwahl statt. Die Entscheidung ist noch sehr ungewiß.

Belgrad, 28. Mai. Wie verlautet, söhnte sich die Erbin Natalie mit dem Metropolit Michael aus und wird am kommenden Sonntag der Messe in der Metropolitankirche beiwohnen.

Warschau, 28. Mai. Wegen der in dem Kieler katholischen Priester-Seminar entdeckten politisch-nationalen Umtriebe sind vier polnische Professoren der Theologie des Seminars zur Verweisung nach Sibirien und 20 polnische Schüler zur Ansiedelung im Innern Rußlands verurtheilt worden. Der Kaiser hat das Urtheil bereits bestätigt.

Warschau, 28. Mai. Die Ortschaft Agilent im Gouvernment Waku wurde von einem Erdbeben heimgesucht. 60 Häuser sind eingestürzt, 35 stark beschädigt. Viele Einwohner wurden unter den Trümmern der einstürzenden Häuser begraben.

London, 28. Mai. Nach dem gestrigen Minister-rath erhielt Lord Rosebery eine Bottschaft der Königin. Auf heute früh ist nunmehr ein weiterer Minister-rath einberufen. In politischen Kreisen herrscht eine große Aufregung, da man an eine bevorstehende Ministerkrisis glaubt.

D.B.H. Witterungsbericht.

Hoher Druck drängt vom Westen her in den Continent herein, während die Depressionen ostwärts in das Innere von Rußland abziehen. Gleichzeitig ist aber im Mittelmeergebiet der Luftdruck wieder gesunken. Soweit die mangelhaften Nachrichten erkennen lassen, ziehen dort mehrere kleine Depressionen von Westen nach Osten. In Deutschland klärt sich das Wetter auf, nachdem gestern in der Pfalz und in Franken noch Gewitter stattgefunden haben. Im südlichen Bayern ist Regen gefallen, im Gebirge in beträchtlicher Menge. Die Morgentemperaturen sind im Allgemeinen wenig verändert. Voraussichtliche Witterung: Allgemein warmes Wetter. Im Norden heiter, im Süden noch wechselnde Bewölkung.

Verlustliste d. Kriegervereinsverbandes.

Militärverein Gondigen. Mitglied Zimmermeister Anton v. Briel, er diente von 1843 bis 1850 bei dem 3. Inf.-Regt. und nahm an den Kämpfen gegen die Freischaren im Jahre 1848 Theil. Militärverein Neuenheim. Mitglied und Mitbegründer des Vereins Anton Trost, Landwirth; er trat am 20. Nov. 1867 bei der 12. Komp. des 2. bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 in Dienst, bei dem er den Feldzug 1870/71 mitmachte. Militärverein Bandegg. Mitglied Joseph Handloser von Murbach, er diente von 1885—1888 bei der 12. Komp. 6. bad. Infanterie-Regiments zu Konstanz.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 20. Mai. Anna Elise, Vater Josef Rog, Hof-Heizer. — Alice Klara, Vater Emil Schneider, Friseur. 21. Julie Helena, Vater Georg Haus, Tapezier. — Luise Elise, Vater Peter Ludwig Eberle, Hof-Heizer. 22. Adolf Alfons, Vater Ferdinand Ebelmann, Blechler. — 25. Anna Maria, Vater Rudolf Speck, Privatier. 21. Emma Marie, Vater Wilhelm Graf, Schlossermeister. 22. Jakob Alfred, Vater Jakob Frebel, Zimmermann. 23. Ludwig, Vater Ludwig Reger, Schlosser. 24. Friedrich Johann Valthasar, Vater Joh. Schüh, Kutscher. 26. Helene Mina Frieda, Vater Emil König, Reallehrer. Eheschließungen: 25. Mai. Franz Zeller von Schwarzach, Lokomotivheizer hier, mit Lina Schuster von hier. — Ludwig Koller von Paris, Schneider hier, mit Emilie Gröbinger von Weisach. — Jakob Mayer von hier, Möbeltransporteur hier, mit Anna Gutförde von Werwangen. — Ludwig Nebel von Willighheim, Mechaniker in Nürnberg, mit Maria Weinspach von Bruchsal. — Georg Heimburger von hier, Blechler hier, mit Luise Steinbrunn von Durlach. — Josef Krager von Oberrieden, Schuhmacher hier, mit Emilie Frei, Wittwe von Ringsheim. — Wilhelm Kräger von hier, Kaufmann hier, mit Christine Gieseler von Oßbrüchen.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Joh. Bapt. Rattler, pens. Garde-Inspektor, 48 J. a. — Philipp Lehmann, Fabrikant, 52 J. a. Lahr. Luise Schwarz Wwe. geb. Gann. Lahr. Martha Werber geb. Genthig, 27 J. a. Endingen. Albert Koch, Kaufmann in Freiburg, 43 J. a. Freiburg. Ludwig Jaeger, Privat, 63 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 28. Mai, Mrgs., 4.94 m. gefallen 5 cm. Militär-Schwimmfchule. Wasserwärme 14 1/2 Grad.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag den 28. Mai: Athleten-Klub „Germania“. Halb 9 Uhr Haupt-Übung Klublokal Gasthaus z. Nußbaum. Bürger-Gesellschaft. Halb 9 Uhr Vereinsabend im Reichshallen-Theater. Concordia. Probe. Sv. Arbeiter-Verein. Halb 9 U. Besprechung im Vereinslokal „Germunduria“. 1/2 9 U. Uebgsabb. i. „Ritter“. Rotterscher Stenographen-V. 8 U. Uebung i. d. Reapoltschule. Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentralkturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen i. d. Turnhalle d. Realgymn Reichshallen-Theater. 8 U. Vorstellung. Stenotachygraphenverein. Uebungsstunde i. „Roths Schaf“. V. deutsch. Handlungsgehilfen. Versammlung i. Landbesuch. Ver. bild. Künstler. Ausstellung von ca. 30 Gemälden.

Kneipp-Kur-Anstalt

23 — Ribellplatz — 23

Pract. Arzt J. Angermeyer

Spezialarzt für Kneipp'sches Wasserheilverfahren etc. hält hier jeden Mittwoch von 4 Uhr ab Sprechstunde ab.



**Kaufmännischer Verein**  
**Karlsruhe.**  
 Vereinslokal: Café Tannhäuser.  
**Vereins-Abend**  
 alle Mittwoch Abend, hinterer Saal.  
 Bibliothek geöffnet von 8 bis 1/2 10 Uhr.  
 Der Vorstand.

**Stolze'scher Stenographen-**  
**Verein Karlsruhe.**  
 Mittwoch, Abends 8 Uhr  
**Übungs-Abend**  
 im Hotel National. 982  
**Gemeinde Karlsruhe.**

**Gut Heil!**  
 Die Turn-Abende für Mitglieder  
 und Schüler finden jeweils Dienst-  
 tag und Freitag Abend von 8  
 bis 10 Uhr in der Zentralkunsthalle  
 — Bismarckstraße — statt.  
 Der Turnwart.  
 1012\*

**Verein für Vereinfachte**  
**Stenographie.**  
 Morgen Mittwoch, Abends  
 halb 9 Uhr:  
**Übungs**  
 in der Oberrealschule.  
 Mark 4.45 per Meter

**Hauschube,**  
 in Tuch, Stramin und Blüsch, selbst-  
 gefertigte, für Herren und Damen,  
 à Paar 1 Mk., sind fortwährend zu  
 haben bei  
 7732.2.1  
**Joseph Nickel, Schuhmacher,**  
 Bahnhofstraße 32.

**Schlachtpferde**  
 werden zu den höchsten Preisen  
 angekauft.  
 7737\*  
**J. Falk, Menageriebes.**

**Delikatess-Sajinten,**  
 sehr mild gefärbt, von den feinsten  
 Landfischweinen, magerzart, saftig und  
 dickfleischig, beste Räucherung, versende  
 à Zentner 85 Mark franko gegen Nach-  
 nahme. Probefundungen von 20 Kilo  
 geben zu Diensten. Sämtl. Waaren  
 sind auf Rechnungen unterzeichnet!  
**Erh. Weidner,**  
 Wurst- und Rauchfleisch-Export,  
 Hof i. B.  
 6.2

**I. Hypothek**  
 600 000 Mk. bei 3 1/2-4% Zinsen  
 gesucht auf Gut bayer. Oberpfalz,  
 850 Hektar. Taxe 1 450 000 Mark.  
 Offerten unter Nr. 7660 an die Exp.  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Verloren**  
 wurde am Montag Nachmittag auf  
 dem Wege von der Infanteriekaserne  
 über den Ludwigplatz bis zur  
 Blumenstraße ein zertenerter  
**Frauenrock.**  
 Der redliche Finder wird gebeten,  
 denselben gegen Belohnung Schiller-  
 straße 20, 2. Stock, abzugeben. 7754

**Neues Glas.** Der heutigen Aus-  
 gabe unseres Blattes liegt ein Prospekt  
 des Bankgeschäftes Gedrüber  
 in Hamburg bei, die  
 „Große Marienburger Geld-Loiterie“  
 betreffend, auf welchen wir unsere  
 verehrten Leser aufmerksam zu machen  
 nicht unterlassen wollen, da das  
 genannte Bankhaus ganz besonders  
 glückliche Erfolge zu verzeichnen hat  
 und nicht nur in Hamburg, sondern  
 auch in auswärtigen Kreisen sich eines  
 besonderen Ansehens erfreut. — 7720

**Naturbutter** 9 Bbl. netto fr. M. 7.50  
**Bienenhonig** „ 5.50  
**Driemor, Pöpelwitz, Bez. Breslau.**  
**Elektrismaschine**  
 mit konstantem Strom, eine Copir-  
 presse, ein Reisetippich, sowie zwei  
 Musterkoffer werden billig abgegeben.  
 Wo? sagt die Expedition der „Bad.  
 Presse“ unter Nr. 7692. 3.2

**Stadtgarten.**  
 Morgen Mittwoch den 29. Mai:  
**Großes Pracht-Feuwerk,**

ausgeführt von  
**Herrn Pyrotechniker Oskar Lünig aus Stuttgart,**  
 verbunden mit  
**Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des  
**Bad. Leib-Grenadier-Regiments.**  
 Königl. Musikdirektor: Adolf Boettge.  
 Heiteres Programm.  
 Anfang Abends 8 Uhr.  
 Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.  
 Nichtabonnenten 50 Pfg. 7756

**Programm des Feuerwerks.**  
 Der Beginn und Schluß des Feuerwerks wird durch Kanonenschläge  
 bekannt gegeben.  
**Ehrensalut großer Schlagraketen.**  
 1. Fronte. 1 Fächer und Doppelfontänen im schönsten Brillant-  
 feuer. Sternraketen in allen Farben. Pots à feu. 2. Fronte: 3 Farben-  
 fontänen mit doppeltem Wechsel. Raketen diverser Färbung. Bomben mit  
 großen Sternbouquets. 3. Fronte: 2 Palmbäume, welche ihre großen  
 Silbersterne zu ganz bedeutender Höhe emporzuschleudern. Pots à feu mit  
 Schwärmen, Sternbouquets und Bienenschwärmen. 4. Fronte: drei  
 Horizontalfontänen, später als Springbrunnen mit blauen Brillantfontänen.  
 Raketen aller Arten. Bomben mit großen Kometstern. 5. Fronte:  
 2 Pfauenfedern mit rotierenden Farbenfontänen und Brillantfontänen mit doppelt  
 laufendem Farbenspiel. Palmbomben. Raketen. Pots à feu. 6. Fronte:  
 Die Niagarafälle. Großes pyrographisches Tableau, dargestellt durch 80  
 große Brillantfontänen.

**Renovverein Karlsruhe.**  
 Donnerstag Abend halb 9 Uhr:  
**General-Versammlung**  
 im Nebenzimmer der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße.  
 Tagesordnung:  
 Neuwahl des Vorstandes.  
 Beschlußfassung über die Rennen im Jahre 1895.  
 Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein  
 7746.2.1  
**Der Vorstand.**

**Versteigerung ächter Silber-Gegenstände.**  
 Donnerstag den 6. Juni d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr  
 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, werde ich im Auftrage  
 in meinem Lokale Carlstraße, neben der „Bad. Presse“, die Restbestände  
 und nicht abgeholtene Gewinne aus der Silberlotterie des Bad. Kunstgewerbe-  
 Vereins, bestehend in:  
 Herren- und Damen-Uhrenketten, Servietten-  
 bändern, Löffel, Armbändern, ca. 40 silberne  
 Taschenuhren u. dergl.  
 Sämtliche Gegenstände, welche mit dem Feingehaltstempel 800  
 versehen sind, liegen von heute an in meinem Laden zum eventuellen  
 Vorverkauf zu äußerst billigen berechneten Tagespreisen auf.  
 7588.3.3  
**B. Kossmann, Auktionator.**

**Strohüte-Versteigerung.**  
 Mittwoch den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr,  
 werden Zähringerstraße 63 im Laden  
 200 Stück feine Herren- und Knaben-Strohüte  
 gegen Baarzahlung zum Höchstgebot öffentlich versteigert, wozu Liebhaber  
 einladet  
 7749  
**B. Dressel.**

**Barletta Andria 15100 Liter,**  
 sind in einem Kesselwagen eingetroffen und werden heute Dienstag  
 am Hauptzollamt entladen. Wir machen auf diese vorzügliche Qualität  
 besonders aufmerksam. 7744  
**Frz. Fischer & Comp.,**  
 Weingroßhandlung und Ital. Wein-Import-Geschäft.

Wegen Wegzugs verkaufe ich meinen  
 ganzen Bienenstand, bestehend aus:  
 2 Dreibänder, 3 Stagen mit 7 Wölfen,  
 1 Zweibänder, 3 „ 2  
 (sämtliche Wölker haben einjährige  
 Königin), 1 neue Schlander-Ma-  
 schine, neuester Konstruktion sowie  
 sämtliche zur Bienenzucht erforder-  
 liche Geräte. 7679.2.2  
**Klanfer, Straßenmeister,**  
 Carlstraße 10.

**Brauerei Kammerer**  
 empfiehlt fortwährend 5980\*  
**vorzügliches Weizenbier.**

**Todes-Anzeige.**  
 Hiernit bringen wir Freunden  
 und Bekannten die Nachricht,  
 daß unser liebes Kind  
**Otto Wenger**  
 im Alter von 5 1/2 Jahren sanft  
 verschieden ist. 7747  
 Karlsruhe, 28. Mai 1895.  
 Karl Wenger, Kleidermacher.

**Zu verkaufen**  
**Hofgut.**  
 Ein 1 Stunde von Karlsruhe,  
 5 Minuten von der Bahnstation, schön  
 gelegenes Hofgut, mit guten Wohn-  
 und Oekonomiegebäuden, ist mit  
 5 Morgen großem Obstgarten,  
 worauf etwa 300 tragbare Obst-  
 bäume, zu verkaufen. Auf Wunsch  
 können noch 25 Morgen Güter dazu  
 gegeben werden. Anfragen an P.  
 1301 an Haasenstein & Vogler,  
 A.-G. Karlsruhe. 6553.5.4

**Fabrikantwesen-**  
**Verkauf.**  
 Ein neuerbautes Fabrikantwesen  
 mit starker Wasserkraft, komplett  
 eingerichtet, zu jedem Geschäftsbetriebe  
 geeignet, wird Familienverhältnisse  
 halber aus freier Hand unter  
 günstigen Bedingungen verkauft.  
 Das Anwesen befindet sich in schönster  
 Lage eines Industrie-Orts im bad.  
 Schwarzwald, 8 Minuten vom  
 Bahnhof entfernt und kann täglich  
 im Betrieb eingesehen werden. Off-  
 vermittelt unter L. 1500 Haasen-  
 stein & Vogler, A.-G. in Karls-  
 ruhe. 7752

**Schnür-**  
**pudel,**  
 vorzügliche, ächte Rasse, sind billig  
 abzugeben. 7664.2.2  
**Durlach, Zehntstraße 1.**

Zwei schöne, sprechende  
**Papageien**  
 sind zu verkaufen. 7709  
 Näh. Marienstr. 23, 3. St.

**Zur Wirth.**  
 Eine größere Partielle schöne Teller  
 und Platten sind billig zu verkaufen.  
 7780  
 Markgrafenstr. 34 im Laden.

**Zu verkaufen:**  
 4 Doppelpony, sowie 2 kleine Pony  
 (Halben mit schwarzen Rückenstreifen)  
 unter sehr günstigen Bedingungen bei  
**Frau Anton Meier,**  
 7733  
 Landwirth.

**Stellen finden**  
**Friseur-Gehilfe.**  
 Ein jüngerer solider Friseurgehilfe,  
 welcher gut rasiren kann, findet bis  
 15. Juni Stelle bei Wlth. Zehder,  
 Friseur, Soffenstraße 72. 7729

**Decorationsmaler.**  
 Zwei bis drei tüchtige Decorations-  
 maler finden sofort Beschäftigung.  
 7722.2.1  
 Belfortstraße 12.

**Hausbursche-Gesuch.**  
 Ein ordentlicher Bursche im Alter  
 von 16-18 Jahren, welcher gute  
 Zeugnisse besitzt, kann sofort eintreten.  
**W. Gastel, Hoflieferant,**  
 Ritterstraße 8. 7743

**Hausbursche,**  
 ein junger, fleißiger und reinlicher,  
 kann sofort eintreten. 7727  
**Conditorei Albert Neu,**  
 Kaiserstraße, Ecke der Douglasstraße.

**Heizer und Maschinist.**  
 Ein tüchtiger, solider  
**Heizer u. Maschinist,** welcher  
 auch mit elektrischem Licht bes-  
 trant ist und kleinere Reparaturen  
 machen kann, findet dauernde  
 Stellung. Nur mit besten Zeug-  
 nissen versehene Bewerber wollen  
 Off. sub R. 1511 an Haasen-  
 stein & Vogler, Karlsruhe  
 richten. 7761.2.1

**Einige Arbeiter**  
 sowie ein Fuhrknecht gesucht im  
 Asphalt- und Zement-Geschäft von  
**K. Donecker,**  
 Körnerstr. 33.  
 7745.3.1

**Ein Tagelöhner**  
 kann sofort eintreten in der  
**Schuhleistenfabrik,**  
 Amalienstr. 47.  
 7748

**Jüngerer Mädchen**  
 für häusliche Arbeiten aufs Biel ge-  
 sucht. Kaiserstr. 116, 3. St. 7735  
 Junges, fleißiges und reinliches  
 Mädchen, welches Lust hat, Kochen  
 zu lernen, wird für Hausarbeit zu  
 einer kleinen Familie gesucht.  
 Offerten unter Nr. 7718 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Ein junges fleißiges**  
**Mädchen**  
 wird für leichte Arbeiten in der  
 Druckerei der Badischen Presse  
 gesucht. 3.3

**Mädchen-Gesuch.**  
 Auf Johanni wird nach Bülh ein  
 reinliches Mädchen, welches in  
 allen Hausarbeiten bewandert ist und  
 gute Zeugnisse besitzt, gesucht. 2.2  
 Offerten unter Nr. 7669 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein Mädchen,**  
 welches das Glanzbügeln gründlich  
 erlernen will kann sofort in Lehre  
 treten. Durlachstr. 52, 3. St. 7735.2.1

**Kaufmanns-**  
**Lehrling-Gesuch.**  
 Für ein fleißiges Engros- u. Details-  
 Geschäft wird ein mit guten Schul-  
 zeugnissen versehener, durchaus braver  
 und ehrlicher junger Mann zu so-  
 fortigem Eintritt event. auch per  
 1. Juli gesucht.  
 Selbstgeschriebene Offerten unter  
 Chiffre R. F. 7726 an die Exp. der  
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.1  
 Für ein Delikatessen-Geschäft in  
 Karlsruhe wird ein

**Lehrling**  
 gesucht. Günstige Bedingungen.  
 Offerten unter A. Z. 7704 an  
 die Exp. d. „Bad. Pr.“ erbeten.

**Wagnerlehrling-Gesuch.**  
 Ein kräftiger Bursche, nicht unter  
 16 Jahren, kann als Lehrling ein-  
 treten bei  
 7377  
**J. Spitzsaden, Wagenbauer,**  
 Kriegerstraße 14, Karlsruhe.

**Zu vermieten**  
**Kurvenstraße 20**  
 ist ein schöne Wohnung von vier  
 Zimmern mit Balkon, Mansarde,  
 Keller, Antheil an Waschküche und  
 Garten auf 23. Juli zu vermieten.  
 Näheres parterre. 7734

**Für 440 Mark**  
 kann sogleich oder später bezogen  
 werden in schöner Lage eine bessere  
 Wohnung, 2. Stock, von 3 Zimmern  
 sammt Zubehör. Näh. Augarten-  
 straße 29, Schäfer. 7061.10.10

**Reisingstraße 45**  
 parterre, nächst der Kriegerstraße ist  
 ein schön möblirtes Zimmer sofort  
 billig zu vermieten.

**Schlafstelle**  
 sofort zu vermieten. Kaiserstr. 134,  
 Hinterhaus 2. Stock. 7736.2.1



# Sechstes badisches Sängerbundesfest

vom 1. bis 4. Juni (Pfingsten) 1895  
in Karlsruhe.

## Fest-Ordnung.

### Samstag den 1. Juni.

**Nachmittags:** Empfang der mit der Bahn ein-  
treffenden Festgäste am Hauptbahnhof.

**Abends 7 Uhr:** Zwanglose gesellige Zusammenkunft  
der Karlsruher Sänger mit den bereits eingetroffenen  
Festgästen im Stadtpark, bezw. in den Räumen  
der Festhalle. — Konzertmusik.

### Sonntag den 2. Juni.

**Von Morgens 7 Uhr ab:** Empfang der Gäste.  
**Vormittags 11 Uhr:**

### Begrüßung.

Versammlung aller Sänger im großen Saale der  
Festhalle.

Sängerspruch des badischen Sängerbundes!

### Gruß und Willkommen!

Für Orchester und Chor von Max Meyer-Oberleben.  
Dirigent:

Herr Musikdirektor **Julius Scheidt.**

Gefungen von den Karlsruher Bundesvereinen: **Badenia,  
Concordia, Fidelity, Frohsinn, Lieberhalle, Lieberkranz,  
Lieberkranz-Cafino Mählburg** und dem  
**Männergesangsverein.**

Begrüßung durch einen Vertreter der Stadt.

Ausprache des Bundespräsidenten.

Nach Beendigung des Begrüßungsaktes:

## Wettgesang-Konzerte

im großen Saale der Festhalle  
und im Saale der Gesellschaft Eintracht.

Abtheilung I. im Saale der Festhalle um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Abtheilung II. im Saale der Gesellschaft Eintracht um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### I. Im großen Saale der Festhalle.

#### A. Erschwelter Volksgesang für Stadtvereine.

1. Harmonie Säckingen, Waldeinsamkeit J. Fache.
2. Badenia Mannheim, Preisgesang. F. Langer.
3. Concordia Vahr, Die Lieber. A. Häfer.
4. Lieberkranz Bruchsal, Ach du klarer blauer Himmel. F. Möhring.
5. Eintracht Waldkirch, Frühlingsnähen. A. Krenker.
6. Harmonie Pforzheim, Wächten mir Flügel. R. v. Weinzirl.
7. Sängerbund Mannheim, Die Trompete von Gravelotte. Fr. Segar.
8. Freundschaft Karlsruhe, Ach du klarer blauer Himmel. F. Möhring.

#### B. Kunstgesang.

9. Liebertafel Aurelia v. Baden, Waldweben. G. Weber.
10. Concordia Freiburg, Die beiden Särge. Fr. Segar.

11. Singverein Mannheim, Todtenvöl Fr. Segar.
12. Liebertafel Mannheim, Meeresstille und glückliche Fahrt. C. J. Brambach.
13. Freundschaft Pforzheim, Die beiden Särge. Fr. Segar.
14. Männergesangv. Freiburg, Meeresstimmen. J. Kemper.

### II. Im Saale der Gesellschaft Eintracht.

#### A. Volksgesang für Landvereine.

1. Sängerbund Neuenheim, D. Schweizer. Fr. Silber.
2. Lieberkranz Söllingen, Seliger Tod. A. Isenmann.
3. Männergesangv. Brühl, Frühlingslied. A. Attenhofer.
4. Frohsinn Schweningen i. W., Waldgesang. F. Schneberger.
5. Germania Neckarau, Waldgesang. F. Schneberger.
6. Eintracht Neuenheim, Der Soldat. Fr. Silber.
7. Liebertafel Wächtenbrunn, Margareth am Thore. F. Gahr.
8. Erwin Steinbach, Abendständchen. A. Hertel.
9. Liebertafel Ziegelhausen, Waldgesang. F. Schneberger.
10. Sängerbund Gaggenau, Fahr' wohl, du schöner Maientraum. Sch. Pfeil.
11. Singverein Schwan b. Heidelberg, Grüße an die Heimath. A. Kromer.
12. Eintracht Brühl, Mondschein. Fr. Adt.

#### B. Einfacher Volksgesang für Stadtvereine.

13. Typographia Karlsruhe, Auf dein Wohl, du rheinische Maib. A. Dreger.
14. Union Furthungen, Am Rhein. A. Attenhofer.
15. Gesangsverein Zell i. W., Die Frühlingszeit. G. Köhler.
16. Liebertafel Karlsruhe, Waldesrauschen. G. Schult.
17. Germania Karlsruhe, Waldlieb. G. A. Mangold.
18. Germ. Pforzheim, Kriegers Abschied. Volksweise.
19. Liebertafel Donaueschingen, Tief ist die Wähe verschneit. Th. Fodderishy.
20. Lyra Durlach, Lieb' hinaus. A. Dreger.
21. Erheiterung Pforzheim, Fahr' wohl, du schöner Maientraum. Sch. Pfeil.
22. Nähmaschinenbauer Durlach, Der Soldat. Fr. Silber.
23. Singverein Neckarbischofsheim, Lacrimas Christi. Fr. Langer.
24. Arbeiterbildungs-Vahr, Waldleben. Fr. Möhring.
25. Lieberkranz Schramberg, Frühlingslied am Rhein. S. Bren.
26. Eintracht Mannheim, Fahr' wohl, du gold'ne Sonne. J. v. Weitzhoven.
27. Lieberkranz Sinnen i. W., Abendlied. Fr. Adt.

### Nachmittags 3 Uhr:

## Wettgesang-Konzerte

im großen Saale der Festhalle  
und im Saale der Gesellschaft Eintracht.

### I. Im großen Saale der Festhalle.

#### A. Erschwelter Volksgesang für Stadtvereine.

1. Concordia Mannheim, Heute ist heut! R. v. Weinzirl.
2. Männergesangsverein Mannheim, Abendfeier. A. Attenhofer.
3. Singverein Weinheim, Die Mainacht. Fr. Adt.
4. Lieberkranz Vahr, Der Wald. A. Häfer.
5. Sängerkranz Pforzheim, Heimath. A. J. Fischer.
6. Männergesangsverein Karlsruhe, Seliger Frühling. A. Dreger.
7. Lieberkranz Konstanz, Die Heimath am Rhein. A. Attenhofer.
8. Concordia Pforzheim, Im Walde. Fr. Adt.
9. Flora Mannheim, Am Ammersee. Fr. Langer.
10. Concordia Karlsruhe, Sagdmorgen. J. Rheinberger.

11. Erinnerung Pforzheim, Abendfeier. A. Krenker.
12. Liebertafel Heidelberg, Am Ammersee. Fr. Langer.
13. Badenia Karlsruhe, Ach du klarer blauer Himmel. Fr. Möhring.
14. Frohsinn Karlsruhe, Mein Schädelin. A. Attenhofer.
15. Sängerbund Hochberg-Emmenzingen, Die Frühlingszeit. G. Köhler.

### B. Kunstgesang.

16. Lieberhalle Mannheim, Hymne an den Gesang. Fr. Segar.
17. Lieberhalle Karlsruhe, Meeresstimmen. J. Kemper.
18. Lieberhalle Pforzheim, Der Trompeter an der Stadtbach. Fr. Möhring.
19. Sängerbund Hohenbaden, Baden-Baden, Der letzte Stalbe. G. Angerer.
20. Lieberkranz Karlsruhe, Waldweben. G. Weber.
21. Lieberkranz Heidelberg, Herbstnacht. R. v. Weinzirl.
22. Union Mannheim, Die beiden Särge. Fr. Segar.

### II. Im Saale der Gesellschaft Eintracht.

#### A. Volksgesang für Landvereine.

1. Lieberkranz Brühl, Morgenandacht. A. Attenhofer.
2. Lieberkranz Gaggenau, Mein Heimathal. A. Isenmann.
3. Sängerkranz Waldkirch, Lebensgenuss. Volksweise.
4. Eintracht Brühl, Morgenandacht. A. Attenhofer.
5. Gesangsverein Sagen, Frühlingswonne. A. Attenhofer.
6. Hochstift Neustadt i. Schw., Lieb' hinaus. A. Dreger.
7. Lyra Hintzen, Frühlings Erwachen. A. A. Kraus.
8. Sängerbund Neustadt-Brühl, Wanderbüchens Abschied. W. Sturm.
9. Sängerbund Wimpfelsheim, Kriegers Abschied. Volksweise.
10. Sängerbund Dill-Weihenstein, Frühlingslied. Sch. Pfeil.
11. Freundschaft Weiertheim, Die Heimath. A. Attenhofer.
12. Männergesangsverein Gilstetten, Frühlingslied. K. Attenhofer.
13. Lieberkranz Wehr, Beim letzten Krieg. K. Isenmann.
14. Eintracht Brühl, Jetzt schwingen wir den Hut. K. Köhler.

#### B. Einfacher Volksgesang für Stadtvereine.

15. Maschinenbauer Karlsruhe, Am alten lieben Rhein. A. Kromer.
16. Badenia Konstanz, Frühlingszeit. G. Köhler.
17. Männergesangsverein Durlach, Waldesrauschen. Fr. Adt.
18. Liebertafel Wiesloch, Fahr' wohl du schöner Maientraum. Sch. Pfeil.
19. Gesangsverein Schopfheim, Frühlingslied am Rhein. S. Bren.
20. Sängerbund Mäher, Am alten lieben Rhein. A. Kromer.
21. Cecilia Bruchsal, Maria. W. Handell.
22. Frohsinn Freiburg-Wehre, Suomi's Sang. F. Pactus.
23. Liebertafel Gillingen, Zuchel. F. Palme.
24. Lieberkranz Wiesloch, Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's. A. Isenmann.
25. Frohsinn Mannheim, Blau Blümlein. A. Dreger.
26. Lieberkranz Sinsheim a. Elb., Am Brunnlein. A. A. Lano.
27. Badenia Mannheim, Lieb' hinaus. A. Dreger.
28. Germania Eberbach, Trunklied vor der Schlacht. A. Gysact.
29. Sängereinheit Mannheim, Am Ammersee. Fr. Langer.
30. Frohsinn Karlsruhe, Mählburg, Der Soldat. Fr. Silber.
31. Edelweiß Karlsruhe, Die Besper. J. v. Weitzhoven.
32. Männergesangsverein Mähl, So viel Stern am Himmel stehn. G. J. Engelsden.
33. Erholung Mannheim, Waldabend-schein. J. G. Schudler.



**Samstag den 2. Juni.**  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr: Konzert im Stadtpark.  
 Abends 8 Uhr: Stadtparkfest. Beleuchtung  
 des Lauterberg's. (Abends um 10 Uhr).

**Montag den 3. Juni.**  
 Vormittags 11 1/2 Uhr: Fest-Konzert in der  
 Festhalle.

**Gesamtschöre**

unter Leitung des  
 Festdirigenten Herrn Julius Scheidt.  
 Unter gest. Mitwirkung des Herrn Sopransängers Gerhäuser  
 und des Herrn Hornspielers Reiff aus Karlsruhe, sowie  
 des Herrn Heinrich Kullmer aus Mannheim, ferner der  
 vollständigen Kapelle des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109.  
 Sängerspruch des bad. Sängerbundes.  
 1. „Der 24. Psalm“ für Männerchor mit  
 Instrumentalbegleitung von J. S. Lühel.  
 Halbchor: „Liederhalle“ u. „Liedertanz“  
 Karlsruhe.  
 2. a. „Goffe das Beste“ Friedr. Sicker.  
 b. „Oberschwäbisches Tanzliedchen“ Volksweise.  
 3. „Nachtzauber“ H. A. Storch.  
 4. „Weinlese am Rhein“ Wihl. Sturm.

- 5. a. „Deutscher Gruß“ R. Isenmann.
- b. „Hohezeit“ Ludwig Liede.
- 6. „Wächterlied aus der Neujahrsnacht  
 des Jahres 1200“ für Männerchor  
 und Orchester Fr. Gerusheim.
- 7. a. „Trennung“ Volksweise.
- b. „Trinlied“ Volksweise.
- 8. „Gruß an das Badnerland“ Hugo Jüngst.
- 9. Sechs altniederländische Volkslieder  
 für Bariton- und Tenorsolo und Männer-  
 chor mit Orchesterbegleitung bearbeitet von Eduard Kremser.  
 Der verbindende Text, Dichtung von  
 Franz Geuer, gesprochen von Herrn  
 Reiff.
- a. „Nage“ (Chor).
- b. „Wilhelmus von Nassau“.  
 Bariton solo, gesungen von Herrn Kullmer.
- c. „Kriegslied“ (Chor).
- d. „Abschied“.  
 Tenorsolo, gesungen von Herrn Gerhäuser.
- e. „Berg op Zoom“ (Chor).
- f. „Dankgebet“ (Chor).

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Festzug.  
 Unmittelbar darnach:  
 Verkündigung des Urtheils der Preisrichter.

Nachmittags 5 bis Abends 11 Uhr: Konzert  
 im Stadtpark.

Abends 8 Uhr: Fest-Banket in der Festhalle.  
 Unter gest. Mitwirkung des Herrn Sopransängers Karl  
 Cordt, des Herrn Hornspielers Karl Wühlmann und der  
 vollständigen Kapelle des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109  
 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn  
 A. Voettge.

**Dienstag den 4. Juni.**

Bestätigung der Sehenswürdigkeiten; zwanglose Ver-  
 einigung der Gäste und der Karlsruher Sänger in  
 verschiedenen Lokalen; Frühchoppenkonzerte daselbst  
 und Nachmittagskonzert im Stadtpark.

Das Festbuch, in welchem der Text sämtlicher Chöre  
 und alles auf das Sängersfest Wissenswertes enthalten ist,  
 wird zum Preis von 50 Pfg. bei Herrn Musikalienhändler  
 Dört, Ecke der Ritter- und Kaiserstraße, Herrn Musikalien-  
 händler Hugo Kunz (D. Laffert Nachf.), Kaiserstraße 114,  
 und an den Konzerttagen an der Kasse der Festhalle abgegeben

**Zur Schützenlies' l.**  
 Concert Lokal ersten Ranges.  
 Neben der Kleinen Kirche, Kreuzstraße 10. Neben der Kleinen Kirche.  
 Heute Dienstag den 28. Mai:

**Grosses Militär-Streich-Concert.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.  
 Ergebnis labet ein Fr. L. Schäfer.  
 NB. Auf allgemeines Verlangen und Wunsch mache ich ein verehr-  
 liches Publikum sowie Freunde und Bekannte darauf aufmerksam, daß jeden  
 Sonntag, Dienstag und Freitag Militär-Concert stattfindet und labet  
 zum zahlreichen Besuch ergebenst ein Fr. L. Schäfer.  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. 7724

Neben meinem reichhaltigen Lager in  
**Flügel und Pianinos**  
 von C. Bechstein, Blüthner, Kaim &  
 Sohn, R. Ibach Sohn, Kaps, Stein-  
 way & Sons etc.  
 empfehle 4705  
**Pianinos**  
 von Schiedmayer & Söhne  
 älteste und Stammfirma in Stuttgart.  
 NB. Ich habe seit Jahren den Alleinverkauf und direkte  
 Vertretung für Karlsruhe und Umgegend.  
**Billigste Preise!** (Kein Kaufzwang.)  
 Zum Besuche meines Magazins lade ergebenst ein  
**Ludwig Schweisgut,**  
 Grossh. Hoflieferant, Pianoforte-Lager,  
 Karlsruhe, Herrenstrasse 31.

**Neuester verstellbarer Federbesen**  
 zum Wischen von Zimmerwänden, Plafonds, Gemälden, Goldrahmen,  
 Stuckverzierungen, Kronleuchtern etc. und Parquetböden empfiehlt  
**Emil Vogel, Bürstenfabrikant,**  
 Kaiserstraße 179.  
 7496.22

**Avisirtes Schiff**   
 in allen Sorten  
**Ruhrkohlen**  
 Ich für mich heute in Magau a. Rh. eingetroffen und empfehle ich solche  
 zu den billigsten Preisen.  
 Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in Anfeuerholz  
 pr. Stk. Mf. 1.25. Mit Hochachtung 7532.3.2  
**Karl Dürr, Holz- u. Kohlenhandlung.**  
 Lager: Gottesauerstrasse 18. Kontor: Gottesauerstrasse 33 a.  
 Bestellungen nimmt Herr Todt, Kaiserstraße 121, gerne entgegen.

**Ausfeuern.**  
**Küchen-, Wirtschafts-  
 und Haushalts-Gegenstände**  
 billigt bei 7358  
**Edmund Eberhard, H. Gebeisen's Nachf.,**  
 40 a Ludwigplatz 40 a.  
 Steingutgeschirr.

**Kocht und heizt mit Gas.**  
**Gasherde,  
 Gas-Zimmeröfen,  
 Gaskocher etc.**  
 Bekleidung und Reflektoren in Emaille.  
 Hochelegantes Aussehen.  
**Patentirtes approbirtes System. Billiger als Kohlen.**  
 Ausführliche Spezial-Kataloge gratis und franco.  
**Eisenwerke Gaggenau A.G.**  
 Gaggenau in Baden. 6506.25.4

**Allgemeine Arbeits-Nachweis-Anstalt**  
 21 Schusterstr. Freiburg i. Br. Schusterstr. 21  
 Vom 1. Juni d. J. an tritt nachstehende Aenderung unseres seit-  
 herigen Gebührentarifs in Kraft.  
 Die Arbeitsvermittlung erfolgt durch unsere Anstalt:  
 1. für alle **gewerblichen und landwirthschaft-  
 lichen Arbeitnehmer** (Arbeiter, Lehrlinge, land-  
 wirthschaftl. Dienstboten), seien diese von Freiburg oder  
 von auswärts, **unentgeltlich**;  
 2. für **Arbeitgeber** bei Bedarf von **gewerblichen  
 und landwirthschaftlichen** Dienstboten, Arbeitern  
 und Lehrlingen gegen Entrichtung **ermäßigter Einschreib-  
 gebühren**, und zwar werden erhoben:  
 a) von hier wohnenden Arbeitgebern 20 Pfg.  
 b) von auswärts wohnenden Arbeitgebern 40 Pfg.  
 3. Bei Vermittlung von **häuslichen Dienstboten**  
 bleiben die seitherigen Gebührensätze in Geltung.  
 Bei dieser Gelegenheit machen wir noch darauf auf-  
 merksam, daß obige Gebühren **seinerzeit sofort bei Aufgabe der Gesuche  
 zu bezahlen** sind. Für auswärtige Arbeitgeber empfiehlt sich die Ein-  
 sendung des Betrags in Briefmarken **gleichzeitig** mit der den Auftrag  
 enthaltenden Zuschrift.  
 Freiburg i. Br., den 27. Mai 1895.  
 Der Vorstand der Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt.  
 Dr. Thoma. Gert.

**Gernsbach i. Murgthal.**  
**Hotel Lutz zur Krone.**  
 Schön eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche und Weine.  
 Mäßige Pensionspreise. 7750.5.1  
**Wilh. Lutz, Besitzer.**

**Haus-Verkauf.**  
 In der Nähe des Mühlburger  
 Thors ist ein neu erbautes, 4stüdiges  
 Haus mit schönen Wohnungen, großem  
 Hofraum und mit geringer Anzahlung  
 preiswürdig sofort zu verkaufen.  
 Näh. Auskunft erteilt H. Weiffen,  
 Schillerstraße 2. 7719.3.1

In bester Lage der Schützenstraße  
 ist ein sehr rentables Haus mit  
 Laden und Einfahrt sehr billig zu  
 verkaufen. Off. unt. Nr. 7630 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

In bester Geschäftslage der Kaiser-  
 straße (Schattenseite) ist ein gut  
 rentirendes Haus zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 7628 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Möbeltransport.**  
 Zur Rückladung sind verfügbar  
**Anfang Juni:**  
 1 Möbelwagen von Ettenheim nach  
 Karlsruhe, 1 Möbelwagen von Frei-  
 burg nach Karlsruhe, 1 Möbelwagen  
 nach Köln a. Rh. von Karlsruhe.  
 Näh. Auskunft erteilt 7728.2.1  
 Gg. Fehrenmaier,  
 Möbeltransport-Gesellschaft,  
 Klippurterstraße 16.

**Weisswein,** flacheneis und rein,  
 Mt. 40.— pr. 100 Str.  
 Proben von 30 Liter per Nachnahme.  
 Gg. Weiss III., Str., Heppenheim, Bergstr.

**Großherzogl. Hoftheater  
 zu Karlsruhe.**  
 Dienstag den 28. Mai 1895.  
 3. Quartal. 73. Abonnem.-Vorst.  
 Als Gedächtnisfeier für Gustav  
 Freytag:  
**Prolog**  
 von Franz Genfchen, gesprochen von  
 Frau Höder.  
**Die Journalisten.**  
 Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.  
 Regie: Direktor Hancke.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
 Kasse-Eröffnung 6 Uhr.  
 Kleine Preise.

**Reichshallentheater,**  
 Südstadt Karlsruhe's, Marienstr. 16.  
 3 Minuten vom Bahnhof.  
 Rendez-vous aller Fremden.  
 Direktion: Karl Hubert Lass.  
 Gastspiel des Damenimitators  
 Herrn Man de Wirt mit eigener  
 prachtvoller Bühnendekoration,  
 elektrischem Licht, wieder ganz  
 neuen Kostümen und neuem Pro-  
 gramm. 7741  
**Dienstag, 28. Mai 1895:**  
 Auf geehrtes Verlangen  
 zum zweiten Male:  
**Der Wildschütz.**  
 Schwank in 3 Akten nach der gleich-  
 namigen Oper von Jastrowitz.  
 Alles Nähere: Plakataffiche.



# Abtheilung für Damenkleiderstoffe:

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten **reinwollener Kleiderstoffe** billig einzukaufen und empfehle solche zu folgenden enorm billigen Preisen:

**Neige**, reinwollenes, prachtvolles, helles Sommerkleid, Meter 70 Pfg.,  
**Beige**, " " " " " " 80 "  
**Noppen**, " " " " " " 60 "

Ferner prachtvolle, reinwollene **Frühjahrskleiderstoffe** per Mtr. M. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— 2c.

## Abtheilung für Damenconfection:

**Jaquettes, Capes, Kragen etc.** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Ferner **Morgenkleider** von M. 4.— an, **Matinées** von M. 3.— an, **Blousen** von M. 1.— bis M. 15.—, **Unterröcke, Costüme** zu den denkbar billigsten Preisen.

Gleichzeitig bringe mein neu eingerichtetes Atelier für alle Maasarbeiten, besonders **Costüme** in Erinnerung. Da die Leitung in den Händen einer ersten **Zuschneiderin** liegt, so kann ich für guten Sitz garantiren.

### S. Krämer,

209 Kaiserstraße 209, gegenüber dem Friedrichsbad.

7684.3.2

Damen-Regenmäntel,  
 Staubmäntel,  
 Spitzen-Capes,  
 Kragen, Blousen,  
 Unterröcke.  
**M. Becker,**  
 156 Kaiserstraße 191.

Die Allgemeine  
 Versorgungs-Anstalt

leibt Geld an erste Stelle auf gute  
 biefige Hausgrundstücke unter sehr  
 günstigen Bedingungen, provissionsfrei.  
 Nähere Auskunft bei der  
 5472\* **Direktion.**

Fix **Fix** Fix

## VI. Badisches Sängerbundesfest.

Mittwoch den 29. d. M., Abends halb 9 Uhr,  
 in der Festhalle:

### Gesamtmchorprobe mit Orchester

für den Begrüßungschor von Mayer-Oberleben,  
 zu welcher die beteiligten Vereine mit dem Ersuchen um  
 pünktliches und vollzähliges Erscheinen freundlichst eingeladen  
 werden.

Eingang durch den Garderobeanbau. 7684.2.2

Der Festpräsident.

**D. Lasch, Kunst-Färberei, chem. Waschanstalt,**  
 20 Douglasstraße 20,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Färben und Waschen von  
 Herren- und Damenkleidern, sowie im Färben und Waschen von Vor-  
 hängen, Spitzen, Handschuhen etc. 6708.6.5

Feinste Arbeit. Billigste Preise.

Streng feste, sehr billige Preise, für Cassa 5%.

haben wir sehr preiswürdig eingekauft und zurückgeführt und werden  
 solche zu ganz besonders billigen Preisen abgegeben.  
 Nur gute, dauerhafte Stoffe,  
 für

**Schulanzüge**

**Spiegel & Wels,**  
 Kaiserstraße 76.  
 7636.3.2

Die Preise sind auf jeder Etikette aufgedruckt.

**Gelegenheitskauf.**  
 Einige  
 Knaben- und Jünglings-  
**100 Anzüge**

# Ausverkauf in Damenconfection

von  
**Jacken, Capes, Mäntel, Staubmäntel, Kragen,  
 Costümen, Blousen etc. etc.**

reizende Neuheiten dieser Saison

werden wegen vorzunehmender Inventur mit einer Preisermäßigung von

**25%**

dem Verkauf unterstellt.

7491.3.2

## M. Krämer,

Kaiserstraße 62 und 199 a, Kaiserstraße 62 und 199 a



Elsässer Waaren Mülhauser Zeugreste.  
**C. F. KOPF, Herrenstrasse 14.**

Meine Verkaufsräume sind jetzt doppelt  
 so gross wie früher. Ich habe für Gardinen,  
 weisse Waare, Weissstickereien, Leinen,  
 Bettzeug etc. besondere Räume.

In **Sommerkleiderstoffen** bin  
 ich sehr gut sortirt und empfehle: Mousseline,  
 gestickte Moll und Batiste, Zephyr, Rips,  
 Cattun, bedruckte Baumwollflanelle etc. etc.  
 in nur guten Qualitäten und zu billigen  
 Preisen. 7615.3.2

PS. Vor ca. 10 Wochen habe ich einer Dame  
 mit Fr. Tochter meinen schwarzseidenen Regen-  
 schirm geliehen und bis jetzt nicht mehr zurück-  
 bekommen, bitte freundl. um gefl. Rückgabe.

Mein Bureau nebst Weinkleinverkauf  
 (früher Marienstraße 35)

befindet sich jetzt

## 55 Werderstraße 55.

Weinhandlung

**L. Möhringer,**  
 vormalig Klausmann.

6062.10.9

Grosse Belohnung

wird durch Verkauf meiner Erzeug-  
 nisse erzielt. Muster gratis an Wieder-  
 verk. loco. gegen 20 Pfg. Medaillons mit  
 Zubehör von 45 Pf. an. Visitenkarten  
 35 Pfg. % Briefmappen 5/6 M. 2.90. %  
**850000** Geschäftsconverts deutsch  
 und französisch m. Firma-  
 druck per Mille M. 1.80. 6594.10.5  
**J. Oehler, Stempelfabrik, Karlsruhe,**  
 Augartenstrasse 6.

Zu verkaufen.

Ein Pferd, 7-jährig, samt Geschirr  
 und ein Victoriawagen sind zu ver-  
 kaufen. Näheres in der Exped. der  
 "Bad. Presse" unter Nr. 7670. 5.2